



**Emirat  
Abu Dhabi  
März 2015**



# Abu Dhabi

Vereinigte Arabische Emirate – Emirat Abu Dhabi .....	1
Reisevorbereitungen nach Abu Dhabi .....	4
Hier gilt der Dirham .....	6
Etihad Airways gebucht, Air Berlin geflogen .....	8
Spannender Flug nach Abu Dhabi .....	10
Southern Sun Hotel Abu Dhabi .....	14
Abu Dhabi – die Stadt .....	16
Von Abu Dhabi mit Allrad-Fahrzeug in die Rub al-Chali-Wüste .....	28
Liwa-Oase .....	30
Von der Liwa-Oase nach Abu Dhabi .....	47
Nationales Automuseum in der Wüste .....	48
Sheikh-Zayed-Mosque .....	50
Heritage Village .....	60
Unsere Stammkneipe „Al Asalah Restaurant“ .....	62
Nahverkehr und Taxifahren .....	70
Emirates Palace .....	74
Teezeremonie Emirates Palace .....	79
Kunst im Emirates Palace .....	84
Anschriften .....	86



Scheich Chalifa, Präsident VAE



PM Scheich Muhammed



Vereinigten Arabischen Emirate am Persischen Golf und dem Golf von Oman

## Vereinigte Arabische Emirate – Emirat Abu Dhabi

### Überblick politisches System

Die VAE sind eine Föderation von sieben Emiraten im Südosten der Arabischen Halbinsel.

An der Küste des Persischen Golfes mit Zugang zum Golf von Oman, grenzen die Emirate an Saudi-Arabien und Oman. Die VAE bestehen aus den Emiraten Abu Dhabi, Adschman, Dubai, Fudschaira, Ra's al-Chaima, Schardcha und Umm al-Qaiwain.

Die Hauptstadt der VAE ist Abu Dhabi, nach Dubai die zweitgrößte Stadt des Landes und innerhalb der Emirate bedeutendes Industrie- und Kulturzentrum. Das politische System gründet auf der Verfassung von 1971. Der Islam ist die offizielle Religion und Arabisch die offizielle Sprache. Englisch wird in allen größeren Einrichtungen verstanden und gesprochen.

Die Emirate sind Mitglied des Golf-Kooperationsrates sowie Mitgliedsstaat der Arabischen Liga, der Vereinten Nationen, der Organisation für Islamische Zusammenarbeit, der OPEC und der Welthandelsorganisation.

Die VAE besitzen die siebtgrößten Erdölvorkommen der Welt. Sie sind dadurch eine der am weitesten entwickelten Volkswirtschaften des Nahen

Ostens und gelten als eines der reichsten Länder der Welt mit einem Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt von 38.749,44 €. Die Bundesrepublik weist zum Vergleich ein Pro-Kopf-Einkommen von 39.741,22 € auf (Stand 2014). Das Land steht beim Human Development Index auf dem 40. Platz (Stand 2013). Der Internationale Währungsfonds klassifiziert die Emirate als „high income developing economy“.

### Ölreichtum

In den 1930er Jahren erwarben die ersten Ölfirmen Konzessionen, um Bohrungen durchzuführen. Ab 1960 wurde Öl in großem Umfang gefunden und 1962 die erste Schiffsladung von Abu Dhabi aus exportiert.

Ab 1966 nutzte der **Scheich Zayid bin Sultan Al Nahyan** von Abu Dhabi die steigenden Einnahmen aus der Erdölförderung für ein umfangreiches Entwicklungsprogramm, von dem auch die ärmeren Nachbaremirate profitierten. Nachdem 1969 auch Dubai begonnen hatte, Öl zu exportieren, konnte **Scheich Raschid bin Said Al Maktum**, seit 1939 de facto Herrscher des Emirats Dubai, den Reichtum auch dazu nutzen, die Lebensqualität sei-

ner Bevölkerung zu verbessern.

Von 1952 an hatte sich eine engere Zusammenarbeit der Emirate, erst gegen die Briten gerichtet, entwickelt. Nach dem Einsetzen der Erdölförderung wurde die Zusammenarbeit in diesem Bereich verstärkt. Die Herrscher von Abu Dhabi und Dubai beschlossen, ihre Emirate zu einer Union zusammenzuschließen, eine Verfassung auszuarbeiten zu lassen (von Adi Bitar), und dann die Herrscher der anderen fünf Emirate einzuladen, dieser Union beizutreten. Am 02. Dezember 1971, mit dem Abzug der Briten wurden die VAE gegründet und im Februar 1972 mit dem Beitritt von Ra's al-Chaima abgeschlossen.

Bei den VAE handelt es sich um eine föderale konstitutionelle Erbmonarchie. Jedes der Emirate wird von einem Scheich regiert, dessen Nachfolge durch die Erben geregelt ist. 2004 starb der erste Präsident und Gründer der VAE, Scheich Zayid bin Sultan Al Nahyan. Sein ältester Sohn, **Scheich Chalifa bin Zayid Al Nahyan**, folgte ihm auf den Thron als Herrscher von Abu Dhabi. Premierminister der VAE ist **Scheich Muhammed bin Raschid Al Maktum**, der Emir von Dubai.

Jedes einzelne der sieben Emirate hat eine lokale Regierung. Die Komplexität der Regierungen variiert von Emirat zu Emirat, abhängig von Faktoren wie Bevölkerung, Fläche und dem Grad der jeweiligen Entwicklung.

### **Institution des Madschlis**

Traditionell ist in den VAE der Herrscher eines Emirats – der Scheich – der Führer des mächtigsten, aber nicht unbedingt des bevölkerungsreichsten Stammes. Jeder einzelne Stamm hat einen eigenen Führer.

Die Scheichs konnten ihre Herrschaft nur dann aufrechterhalten, wenn sie die Unterstützung des Volkes oder Stammes hatten. Ein entscheidender Bestandteil dieses Herrschaftsprozesses war das ungeschriebene, zentrale Prinzip, wonach die Bevölkerung freien Zugang zu ihrem Scheich haben soll. Der Emir oder der Scheich hielt daher in regelmäßigen Abständen einen offenen „Madschlis“ ab, in dem jeder Bürger seine freie Meinung äußern konnte.

Bis heute hat die Institution des Madschlis ihre Bedeutung im politischen System der VAE erhalten. In den größeren Emiraten halten nicht nur die Herrscher,

sondern auch andere hochrangige Mitglieder der Herrscherfamilien regelmäßig offene Madschlis-Sitzungen, in denen jeder Bürger ein beliebiges Thema von persönlichem oder allgemeinerem Interesse ansprechen kann.

In den kleineren Emiraten werden Madschlis von den Herrschern selbst oder seines Thronfolgers oder stellvertretenden Herrschers durchgeführt. Diese Zusammenkünfte werden unter anderem von traditionell denkenden Stammesangehörigen besucht, die oft Monate darauf warten, um dem Emir direkt ihre Anliegen oder Beschwerden vorzutragen. Den Weg über die nach westlichem Vorbild strukturierten Behörden gehen viele Einheimische offensichtlich ungern.

Auf diese Weise haben die bewährten Methoden traditioneller Herrschaft ihre Wichtigkeit erhalten und spielen in der Fortentwicklung des politischen Systems eine Kernrolle.

### **Wahlen**

Im September 2011 fanden in den VAE die zweiten Wahlen in der Geschichte der VAE statt. Die sieben Emirate der Föderation halten die eigentliche Macht in ihren Händen, dennoch soll

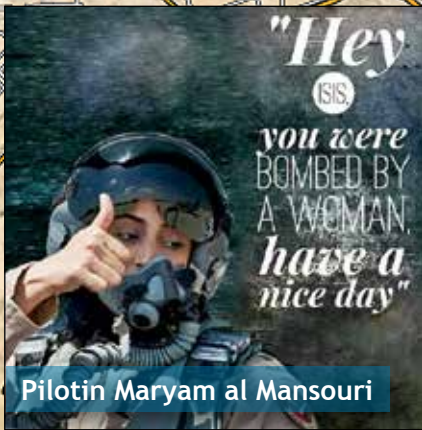
das Parlament langsam mehr und mehr Kompetenzen erhalten. Mit den Wahlen wollten die Herrscher die „Kluft zwischen Volk und Regierung verkleinern“ zitiert die Nachrichtenagentur Reuters eine offizielle Erklärung in der Hauptstadt Abu Dhabi. Die Wahlbeteiligung war gering. Etwa 25 % der Wahlberechtigten kamen zur Wahl, im benachbarten Bahrain lag die Wahlbeteiligung bei etwa 17 %.

### **Streitkräfte**

Die Streitkräfte der Vereinigten Arabischen Emirate umfassen 50.500 Soldaten und setzen sich aus Heer (44.000 Mann), Marine (2500 Mann) und Luftstreitkräfte (4000 Mann + Kampfpilotin Maryam al Mansouri) zusammen. In absoluten Zahlen lässt sich die Größe der Streitkräfte der VAE mit der Größe der Streitkräfte der Niederlande oder Kanadas vergleichen. zur Armee geht man freiwillig, es gibt keine Wehrpflicht. Das Personal ist zu 70 % einheimisch.

### **Duale Rechtsordnung**

Die VAE haben eine Rechtsordnung aus weltlichem und islamischem Recht. Touristen sollten sich rechtskonform verhalten.



Pilotin Maryam al Mansouri



Abu Dhabi

A = Abu Dhabi Airport und Stadt

## Reisevorbereitungen nach Abu Dhabi

### Ein paar Zahlen

Seit der Gründung der VAE 1971 ist die Einwohnerzahl von ca. 180 000 auf knapp 5,63 Mio. Davon sind 81% Ausländer und lediglich 19% Staatsangehörige der VAE. Sollte die Einwanderungsquote weiterhin hoch bleiben, wird diese Entwicklung anhalten.

Der Kern der Stadt Abu Dhabi hat etwa 621.000 Einwohnern und befindet sich auf einer 70 Quadratkilometer großen Insel im Persischen Golf. Auf den Karten auf Seite 43 und 48 ist dies gut erkennbar. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt bei etwa 30 Jahren, die Lebenserwartung ist so hoch wie in Mitteleuropa – und Männer sterben auch hier früher.

88,6% (2012) der Bevölkerung der Emirate lebt in Städten. Dies sind vor allem die jeweiligen Hauptstädten der sieben Emirate, sowie in der Oasenstadt Al-Ain (ca. 408 000 Einwohner) im Emirat Abu Dhabi. Die Verstädterung wird weiter zunehmen, da sowohl in Abu Dhabi als auch in Dubai neue Großsiedlungen, entstehen bzw. geplant sind, darunter das welthöchste Wohngebäude (Pentominium). Dennoch ist nur etwas mehr als 1% der Gesamtfläche der VAE besiedelt.

### Einreisebestimmungen

Zu den wichtigsten Bestimmungen der Einreisevorschriften zählt die Medikamenteneinfuhr. Die Emirate wollen keine Drogen im Land, daher wird hier scharf kontrolliert.

### Medikamente und „Drogen“

Die nebenstehende Liste des Gesundheitsministeriums zur Einfuhr von Medikamenten muss peinlich genau beachtet werden.

Wird ein Medikament als Droge definiert, wird es schwierig. Aktuelle Infos gibt es dazu unter [www.faszination-abu-dhabi.de/medikamente-einfuhr-dubai-abu-dhabi/](http://www.faszination-abu-dhabi.de/medikamente-einfuhr-dubai-abu-dhabi/) und unter [www.moh.gov.ae/en/Pages/default.aspx](http://www.moh.gov.ae/en/Pages/default.aspx). Die letztere Seite ist das Gesundheitsministerium des Landes. Hier gibt es die aktuellsten Hinweise zu Medikamenteneinfuhr. Hilfreich ist auch die Botschaftsseite [www.uae-embassy.ae/Embassies/de](http://www.uae-embassy.ae/Embassies/de). Bei Unklarheiten hinsichtlich von notwendigen Medikamenten hilft die Botschaft tatsächlich weiter.

Wir haben bei der Botschaft angerufen und eine Mail mit unseren Medikamenten geschickt. Wenn eine englischsprachige ärztliche Verordnung für mitgeführte Medikamente bei der

Einreise vorliegt, so die Auskunft der Botschaft, gibt es keine Probleme bei der Visaerteilung.

Hilfreich sind in diesem Zusammenhang die Formulare des ADAC und ein englischsprachiges Formular des Vereins INDRO e.V.

Ansonsten benötigt man einen Reisepass und einen internationalen Führerschein für den Mietwagen.

### Bekleidungsempfehlungen

Die Emirate sind in ihren Wurzeln ein tief vom Islam geprägtes Land, auch wenn vieles in den modern anmutenden Städten liberaler erscheint als es oft ist. Und dieser Tatsache muss man Respekt zollen.

Und zum Respekt vor den Menschen des Gastlandes gehört eine angemessene Kleidung. Männer in kurzen Hosen, weißen Socken, Sandalen und Muskelshirt, Frauen in Hotpans und tief dekolletierten Shirts, diese Urlaubsgespenster müssen die Bewohner der europäischen Mittelmeerländer schon lange ertragen. Aber in den Emiraten ist so etwas nicht möglich – wegen unserem Respekt vor den freundlichen Gastgebern. Die Tabelle rechts zeigt die Temperaturen, welche die Bekleidung vorgeben.





## Guidelines for Carrying of Personal Medicines With Travelers in to the United Arab Emirates

### General Guidelines

1. The Pharmacy Federal Law No 4 of 1983 and Narcotic Law 14, of 1995, regulate the import of medicines (Narcotics / Psychotropic / General / and any controlled medicines) in to the UAE.
2. Majority of medicines which are used worldwide are available in community pharmacies and hospitals in the UAE.
3. The travelers carrying personal medicines are advised to seek permission from Registration and Drug Control Department, MOH, prior to traveling in to the UAE.

[www.moh.gov.ae/en/Pages/default.aspx](http://www.moh.gov.ae/en/Pages/default.aspx)

[www.uae-embassy.ae/Embassies/de](http://www.uae-embassy.ae/Embassies/de)

Any personal medicines carrying on by travelers will be subjected to

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Max. Temperatur °C	24	26	29	35	39	41	42	43	41	37	31	27
ø Temperatur °C	19	20	20	23	31	34	35	36	34	30	25	21
Min. Temperatur °C	13	15	17	20	24	26	29	30	27	23	19	15
Regentage	5	3	4	2	0	0	0	0	0	0	1	3
Niederschlagsmenge (mm)	5	4	9	1	0	3	0	0	0	3	3	4
Sonnenstunden (h/d)	7	8	9	8	11	12	12	10	10	10	9	8
Luftfeuchtigkeit (%)	59	54	48	43	42	44	46	46	48	50	53	58

## Hier gilt der Dirham

Der VAE-Dirham ist die Währung der Vereinigten Arabischen Emirate. Die Kurzform für den VAE-Dirham ist AED. Andere Abkur- zungen sind Dh, Dhs und seltener DM. Der Name ist von der grie- chischen Drachme abgeleitet.

Der Dirham der Vereinigten Arabischen Emirate wurde 1971 eingeführt. Mit dem US-Dollar besteht seit Ende der 1980er Jahre ein staatlich festgelegter Wechselkurs von 3,6725 Dirham für 1 US-Dollar. Diese Bindung an den US-Dollar wird diskutiert, da sie gegenwärtig zu einer starken Unterbewertung des AED führt. Ein erheblicher Teil der Importe in Euro bezahlt, was die Inflation der VAE beschleunigt.

Es (2015) gibt bereits Über- legungen, den Dirham der VAE durch eine gemeinsame Währung aller Golfstaaten zu ersetzen.

Münzen gibt es in den Stücke- lungen zu 1 Dirham, sowie 5, 10, 25 und 50 Fils. 100 Fils ergeben einen Dirham. Die 5- und 10-Fils- Münzen sind aus Kupfer, die 25- und 50-Fils- sowie die 1-Dir- ham-Münze sind aus Silber. Die Zahlen werden in indischen Zah- len angegeben, der Munztext auf Arabisch. Die 1-Fils-Münze wird nicht mehr im Zahlungsverkehr verwendet. Die 5- und 10-Fils-

Münzen spielen im Alltag kaum eine Rolle, alle Beträge werden auf die nächste 25-Fils-Stufe auf- oder abgerundet. Teilwei- se lehnen Händler die Annahme dieser kleinen Nennwerte ab. Bei unseren Einkäufen spielen die kleinen Munzwerte keinerlei Rol- le. 50-Fils- und 1-Dirham-Münzen werden noch genutzt.

Banknoten gibt es zu 5, 10, 20, 50, 100, 200, 500 und 1000 Dirham. Die Vorderseite ist auf Arabisch und Indisch beschriftet, die Rückseite auf Englisch. So kann jeder, aus welchem Kultur- kreis er auch kommt, das Geld problemlos lesen und nutzen.

### Attraktive Staatsfonds

#### • ADIA

Das Emirat Abu Dhabi kontrol- liert den größten Staatsfonds der Welt und lässt sich bei seinen Kapitalanlagen nicht gern in die Karten schauen. Der „Abu Dhabi Investment Authority“ hat seinen Sitz in Abu Dhabi, Corniche Street 125, also eine schöne Lage. Bei diesem Fond handelt es sich um den größten staatlichen Invest- mentfonds der Welt [www.adia.ae/En/home.aspx](http://www.adia.ae/En/home.aspx). Wie groß dieser Fond tatsächlich ist, weiß niemand genau. ADIA veröffent- licht keine Zahlen. Die Schatzun-

gen reichen von 250 bis 875 Milli- arden US-Dollar.

#### • IPIC

Staatsunternehmen der VAE mit Sitz in Abu Dhabi [www.ipic.ae](http://www.ipic.ae). Es ist verantwortlich für sämtliche Auslandsinvestitionen der Emi- rate in die Öl- und Chemieindus- trie. Kontrolliert wird es durch das „Supreme Petroleum Coun- cil“ von Abu Dhabi, das alle die Petroleumindustrie betreffenden Vorgänge des Landes überwacht. Der IPIC-Wert wird auf fünf Milli- arden US-Dollar geschätzt.

#### • MDC Mubadala

Staatsunternehmen mit der Auf- gabe das Wachstumspotenzial von Abu Dhabi zu stärken und die Regierung dabei zu unterstützen, ihre sozioökonomischen Ziele zu erreichen. Die Investitionen der Mubadala Development Company [www.mubadala.com](http://www.mubadala.com) sind darauf ausgelegt, langfristig Gewinne zu erwirtschaften, gleichzeitig sollen sie jedoch in Abu Dhabi und den Vereinigten Arabischen Emiraten sichtbare soziale und gesellschaftliche Nutzen bringen. Der Wert des Mubadala-Portfo- lios, dessen Schwerpunkt auf Investitionen und Entwicklungs- projekten in mehreren Sektoren liegt, beträgt mehr als 55 Milliar- den US-Dollar.



Dirham-Banknoten

## Etihad Airways gebucht, Air Berlin geflogen

Eigentlich wären wir gerne mit Etihad Airways, der nationalen Fluglinie der VAE geflogen. Leider hat das nicht geklappt, da Etihad Airways zu etwa 20 % Anteilseigner bei Air Berlin ist. Daher werden dann manche Flüge von Etihad Airways von Air Berlin durchgeführt. So auch die Direktflüge von Stuttgart nach Abu Dhabi und zurück.

Das war an sich sehr schade. Wir hätten gerne den Komfort und die Annehmlichkeiten von Etihad Airways genossen. Hier fliegt man deutlich komfortabler und mit mehr Platz als bei den deutschen Airlines. Lufthansa, Air Berlin oder German Wings sind Meister im Anbieten von engen und wenig komfortablen Flugzeugen. Die bekannten Gesellschaften aus Asien, dem pazifischen Raum oder die arabischen Flieger bieten mehr Komfort bei gleichem Preis. Dies schlägt sich auch immer wieder in den Bewertungen auf Passagierforen nieder. Man muss sie nur nutzen können. Dies ist uns hier leider

nicht gelungen. Unter [www.etihad.com](http://www.etihad.com) kann man nachlesen, was uns so entgangen ist.

### Flug mit Air Berlin

Der Flug dauerte für eine Strecke etwas über sechs Stunden. Man erhält ein Mittagmenü und einen Kaffee, dazu die bei Air Berlin obligatorischen Bordangebote zum Shoppen von Uhren, Schmuck und Parfüm. Eigenartigerweise hat keiner was gekauft, soweit wir das in unserem Sitzumfeld beobachten konnten.

### Airport Abu Dhabi

Die Internetseite des Airport [www.abudhabiairport.ae](http://www.abudhabiairport.ae) ist wie der Flughafen, modern und ansprechend. Man kann sich im Vorfeld ausgezeichnet über die Ankunft und Abflug, Passkontrolle, Mietwagen, Nahverkehr und Gepäckhandling informieren. Die Beschreibungen passen. Der Flughafen gilt nicht umsonst als einer des besten im Mittleren Osten. Der Flughafenchef

ist übrigens ein eingebürgerter Schweizer.


### Einreise und Passkontrolle

Das Visum erhält man kostenlos bei der Einreise am Zoll. Im Reisepass wird ein Stempel mit Ankunftstag eingetragen und die Sache ist erledigt. Das kann wohl sehr schnell gehen, aber auch langwierig sein. Nach welchem System der dortige Zoll die Einreise abarbeitet

ist für uns wohl nicht zu ergründen. Wir hatten Glück, waren schnell im Land und wurden nach dem Gepäckband von unserem Hoteltransfer erwartet und in unser Hotel gebracht.

Das Hotel in Abu Dhabi liegt im Zentrum des Geschäftsviertels, etwa 30 km vom Flughafen entfernt. Wir werden am Airport vom Shuttle-Service des Hotels abgeholt und in die Stadt zum sehr schönen Hotel gebracht.



 <p>مطار أبوظبي ABU DHABI AIRPORT</p>	<p>FLIGHT INFORMATION</p>	<p>TO AND FROM THE AIRPORT</p>	<p>AIRPORT INFORMATION</p>	<p>SHOP DINE UNWIND</p>	<p>DISCOVER ABU DHABI</p>
--	-------------------------------	------------------------------------	--------------------------------	-----------------------------	-------------------------------



A 320 – halbwegs komfortabler Flieger

## Spannender Flug nach Abu Dhabi

Wir hatten den Online-Check-In von Air Berlin genutzt und dabei festgestellt, dass fast keine anderen Passagiere so eingecheckt haben. Das war ungewöhnlich und lies uns vermuten, dass der Flieger nicht ausgelastet war. Das stellte sich als richtig heraus – wir hatten Platz so viel wir wollten. Das machte den Flug natürlich außerordentlich angenehm. Vor allem konnten wir je nach Flugsituation mal auf die rechte oder linke Seite des Fliegers sitzen und die Landschaften unter uns betrachten. Und das war über Afrika wirklich spannend. Die Farb- und Landschaftsbilder über der Wüste waren beeindruckend und gaben uns einen Vorgeschmack auf die Farbeindrücke, die wir später im Tal von Mireb erleben sollten.

Wir hatten fast während der gesamten Flugstrecke von Stuttgart nach Abu Dhabi aus einer Flughöhe von etwa 10.000 Metern klare Sicht bis zum Boden. Nur vor Abu Dhabi war die Sicht schlecht. Wie sich später herausstellte war zwischen Barain und Abu Dhabi ein Sandsturm am Boden, der uns die Sicht verwehrt. Wir waren da am Sitz angeschnallt und es gab daher keine Bilder aus dieser Flugphase.



Über den Alpen



Wir erreichen Afrika









## Southern Sun Hotel Abu Dhabi

Wir übernachteten im Southern Sun Hotel, das sich als sehr schönes Haus herausstellt. Die Präsentation im Internet entspricht der Realität, zum Teil wird sie übertroffen. Wir erleben hier das erste Mal arabische Gastlichkeit, Großzügigkeit in der Ausstattung und im Platzangebot, aber auch einen tollen Service durch die vielen Mitarbeiter des Hotels.

Das Haus und die Zimmer sind in dezenten und eleganten Farben gestaltet. Für Komfort sorgen ein Flachbild-TV, eine Minibar und ein Kleiderschrank. Im Badezimmer ist eine Badewanne und eine Dusche. Die Badewanne beeindruckt mit toller Aussicht.

Auf dem Dach besitzt das Hotel einen Außenpool mit weiter Sicht auf die Stadtlandschaft,

eine Sauna und einen sehr großzügigen Fitnessraum. WLAN kann in allen Bereichen kostenfrei genutzt werden. Der sehr aufmerksame und freundliche Zimmerservice steht rund um die Uhr für uns zur Verfügung.

Weiteren Einrichtungen des Hotels sind Konferenzräume, Gepäckaufbewahrung sowie eine Wäscherei. Wer ein Auto mietet kann dieses kostenfrei in der Hotelgarage abstellen.

Das Hotel bietet zwei mal täglich einen Shuttles-Service in die Stadt und zu den Stränden nach einem festen Fahrplan an. Im Hotel können direkt Ausflüge, Touren zu allen möglichen Orten gebucht werden - zum Teil mit Führer, zum Teil nur mit Bus oder Boot. Wir nutzen dies nicht.

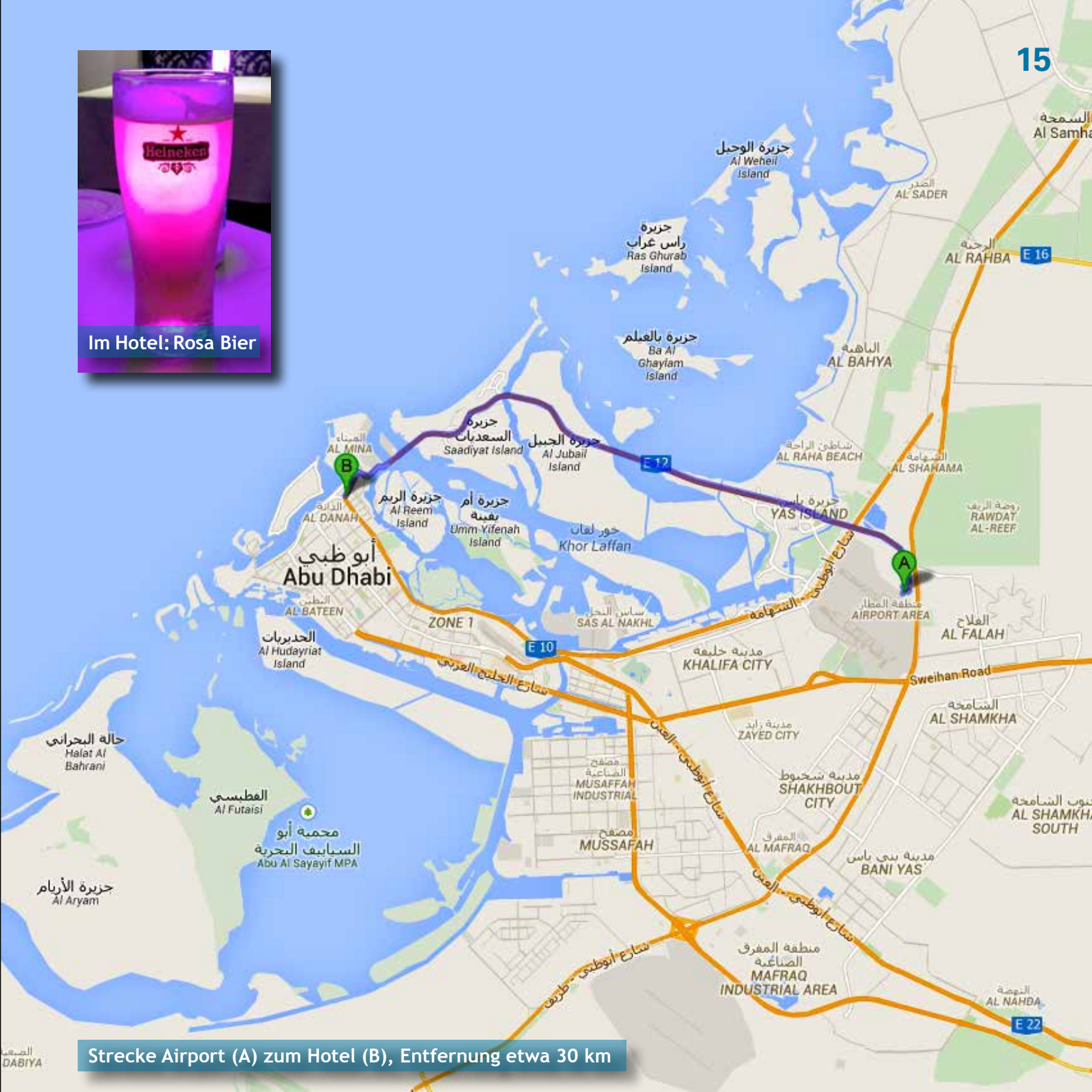
Das Hotel hatte ausgesprochen nettes und hilfsbereites Personal. Man konnte die Damen und Herren jederzeit ansprechen und um Rat und Hilfe bitten. Die haben dann getan was sie konnten. Besonders hilfreich war der Taxiservice. Ohne Taxis war ein wegkommen in die Stadt zu Fuß zu lange. Auch die Restaurants waren sehr gut, aber auch sehr teuer. Zum Abendessen sind wir dann zumeist in das benachbarte Sheraton-Hotel gegangen. Das war nur halb so teuer und auch sehr gut in Service und Essensqualität.

Direkt neben dem Hotel war der hiesige Porsche-Shop. Die Autos sind hier deutlich teurer als bei uns. Es fahren trotzdem viele Porsche herum. Gut für uns :-)

The screenshot shows the website interface for Southern Sun Hotel Abu Dhabi. At the top, there is a navigation menu with links: Home, Hotels, Interests & Activities, Special Offers, Conferencing & Events, and Membership Programmes. Below the menu is a large photograph of the hotel's outdoor pool area, featuring lounge furniture and a modern architectural design. In the bottom left corner of the image, the Southern Sun Abu Dhabi logo is visible. In the bottom center, the website URL [www.tsogosunhotels.com](http://www.tsogosunhotels.com) is displayed. On the right side of the screenshot, there is a 'BOOKINGS' section with a 'LOGIN/SIGN UP' link. The booking form includes fields for City (Please select a city), Hotel (Southern Sun Abu Dhabi), Arrival (11/02/2015), Depart (12/02/2015), Nights (1), Rooms (1), Adults (1), and Children (0).



Im Hotel: Rosa Bier



Strecke Airport (A) zum Hotel (B), Entfernung etwa 30 km

## Abu Dhabi – die Stadt

Abu Dhabi, das Manhattan vom Persischen Golf, 160 km südlich von Dubai, wird von Gegensätzen bestimmt: In der gleichnamigen Hauptstadt und ihrer Umgebung lebt die Hälfte der 2,4 Mio. Einwohner des Emirats, die Einheimischen in prunkvollen Palästen und Villen. Etwa 80 Prozent der Bevölkerung sind Gastarbeiter, die zumeist deutlich beengt in modernen Hochhausblocks (S. 30) leben.

Abu Dhabi liegt an der östlichen Spitze der Arabischen Halbinsel zwischen dem Arabischen Golf und der Sandwüste Rub al-Khali. Die Stadt zählt etwa 620.000 Einwohner und der Stadtkern befindet sich auf einer ca. 70 Quadratkilometer großen Insel. Die Insel wird mit dem Festland durch drei Brücken verbunden:

- Mussafa-Brücke
- al-Maqtaa-Brücke
- Sheikh-Zayed-Brücke.

Umgeben ist die Hauptinsel von einem Kranz künstlich erschaffener oder neu aufgespülter Inseln. Die kleineren Inseln werden zurzeit bebaut und sollen das Siedlungsgebiet erweitern.

Gleich außerhalb der Stadt beginnt unberührte, menschen-

leere Wüste, im Inneren des Landes mit hohen, in der Sonne glitzernden Sanddünen, aber auch mit schnurgerade verlegten Öl-Pipelines. Entlang der Golfküste gibt es bisher nur wenige Strandhotels. Zu Füßen des Jebel Hafheet erstreckt sich die Oasenstadt Al-Ain, Sitz einer Universität und zahlreicher Museen, und vor der Küste liegen 200 kleine und kleinste Inseln, auf denen nach und nach Bauprojekte realisiert werden.

Eigentlich eine Kleinigkeit für Abu Dhabi: Das mit vier Fünfteln der Gesamtfläche größte der Emirate besitzt 95 % der Erdöl- und 90 % der Erdgasreserven der VAE. Als gesichert gilt, dass hier noch Energiereserven für etwa 150 Jahre vorrätig sind. Glänzende Aussichten für dieses Land.

Das reiche Abu Dhabi hat fast keine alten Bauten mehr, da im Zuge des Auf- und Ausbaus der Stadt als Folge des Ölbooms alle alten Korallenstein- und Lehmgebäude abgerissen wurden. Nur der historische Emirpalast blieb stehen – man ist stolz auf seine Geschichte: 1761 führte die Nahyan-Familie den Beduinenstamm der Bani Yas von

den Liwa-Oasen auf eine flache Sandinsel vor der Küste, wo sie eine Gazelle an einem Wasserloch entdeckt hatten. Die Stadt Abu Dhabi entstand an dieser Stelle. Abu Dhabi bedeutet „Vater der Gazelle“. Um das Wasserloch wurde der Sitz des Emirs errichtet. Ab 1793 wurde Abu Dhabi Sitz des Scheichs und Hauptstadt des Emirats. Noch um 1960 war Abu Dhabi ein Fischerdorf, dessen Einwohner in kleinen Hütten um das Fort des Emirs lebten.

Das Museumsdorf „Heritage Village“ lässt diese Zeit wieder aufstehen. In nur wenigen Jahrzehnten vollzog die Stadt und das Emirat Abu Dhabi einen beispiellosen Aufstieg zum reichsten und mächtigsten Emirat innerhalb der VAE.

### Rasanten Wachstum

Der Wachstum Abu Dhabis ist rasant. Daher zählt die Stadt zu den modernsten Städten der Welt. Sie wird von architektonisch markanten Hochhäusern und großzügig ausgebauten Straßen geprägt. Zwischen den modernen Bauten gibt es nur einige Spuren aus früheren Jahrhunderten.

Charakteristisch am modernen Stadtbild Abu Dhabi`s ist

der hohe Anteil an Grünanlagen entlang nahezu aller Straßen. Weiter ist das Einzigartige an der Lage Abu Dhabis, dass sich von fast jeder Stelle der Stadt der Blick auf das Meer oder zumindest auf das Wasser genießen lässt. Eine 8 km lange Küstenstraße bereichert die Stadt zusätzlich – wir sollten im März unser Cabrio dabei haben!

Der Stadtkern Abu Dhabis befindet sich auf einer vorgelegerten Insel im Mangroven-gürtel. An der nordwestlichen Flanke der Hauptinsel, welche dem offenen Arabischen Golf zugewandt ist, befindet sich die acht km lange Uferpromenade (Corniche). Am Nordende befindet sich das moderne Stadtzentrum. Die Corniche in Abu Dhabi zeigt die imposante und pompöse Seite der Stadt.

Hier befinden sich nicht nur Cafés, Restaurants, Geschäfte, Spielplätze oder Parks, sondern auch die höchsten Gebäude und elegantesten Hotels. Die Promenade lädt Fußgänger, Radfahrer und Jogger ein die Zeit gemütlich und entspannt verstreichen zu lassen. Zwischen Bäumen und Palmen, die den Weg säumen, lässt es sich relaxen oder ganz einfach eine frische Meeresbrise genießen.



Die Corniche ist die grüne Lunge der Stadt – hier treffen sich Bewohner und Touristen



Touristin



Wassersport



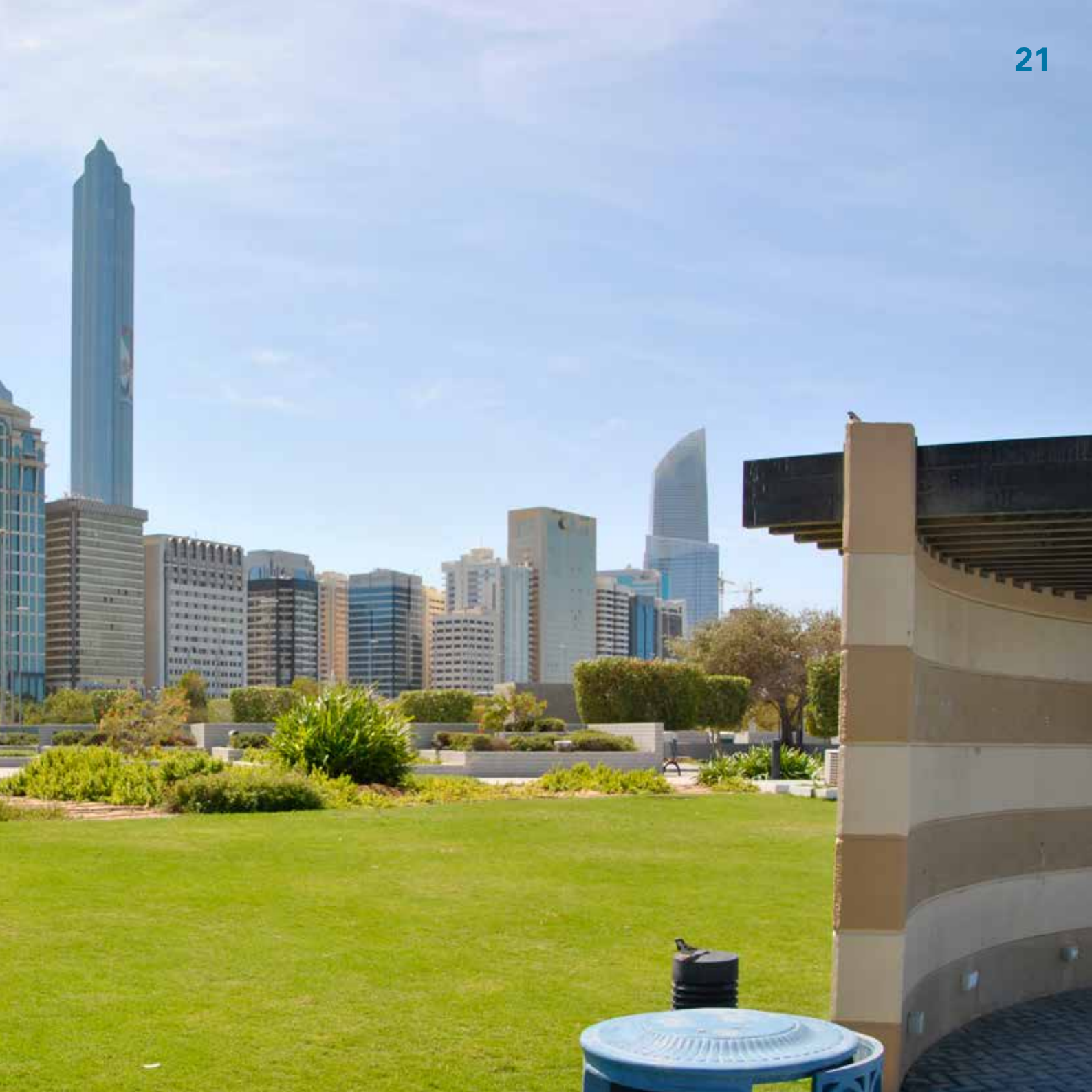
Stretching mit Hund



Rollerblade









Ein Teil der Skyline von Abu Dhabi von dem gegenüberliegenden Dorf Heritage Village aus betrachtet





Die fünf Etihad Towers (2006 – 2011), direkt gegenüber dem Emirates Palace







## Von Abu Dhabi mit Allrad-Fahrzeug in die Wüste

Vom Hotel aus fahren wir mit dem Taxi zur „europcar“-Autovermietung in die Innenstadt Abu Dhabis, um unser vorab gemietetes Auto abzuholen. Das klappt alles ganz gut, nur das Volltanken des Autos müssen wir nach der Übernahme selbst erledigen. Das scheint bei „europcar“ zwischenzeitlich der Servicestandard zu sein, da wir bei der Firma weltweit noch nie ein vollgetanktes Auto erhalten haben.

Wir fahren mit Naviunterstützung in Richtung Liwa-Oase. Die Navigationsprogrammierung ist etwas schwierig, da sich die für die Navigation benötigten Ortsnamen arabisch anders schreiben als in lateinischer Sprache. Und unsere Karten waren alle in lateinischer Schrift verfasst. Das Schreibproblem haben wir dann unterwegs mit Hilfe von Straßenschildern gelöst.

Wir erreichen nach etwa drei Stunden Fahrt entlang des Meeres mit vielen Baustellen die Liwa-Oase und das Liwa-Hotel. Ein schönes bereits etwas älteres Hotel mit viel Charme, teilweise im Stil alter Kolonialhäuser. Man merkt das auch daran, dass es am frühen Abend vor dem Dinner einen Stromausfall gab, den aber keiner als störend empfand.

Gegen späteren Nachmittag fahren wir etwa 40 km durch das Tal von Mireb zur Moreeb-Düne. Die Moreeb-Düne (auch Tel Moreeb) ist Teil der Rub al-Chali und eine der größten Sanddünen dieser Welt.

Die Düne ist ca. 130 Meter hoch (90 Meter bis 210 Meter über dem Meeresspiegel) und ist damit nicht nur die höchste Sanddüne der Rub al-Chali, sondern zählt auch zu den höchsten der Welt. Die Länge der Düne beträgt ca. 1600 Meter und ihr Steigungswinkel von etwa 50 Grad ist Ursache dafür, dass für uns der optische Eindruck entsteht, dass sich diese Naturscheinung vor uns nahezu senkrecht in die Höhe erhebt.

Hinter der Düne beginnt die Rub al-Chali, die größte Sandwüste der Erde, in der Karte rechts rot dargestellt. Die fast menschenleere Wüste bedeckt das südliche Drittel der Arabischen Halbinsel. Sie gehört bis heute zu den unzugänglichsten Gebieten der Erde. Kaum jemand begibt sich über die Moreeb-Düne hinaus in die Wüste.

Die Wüstenlandschaft ist ungemain beeindruckend. Sand, soweit das Auge reicht, in allen möglichen Formen. Unwahr-

scheinliche Farbenspiele treten in der Sonne auf und ändern sich von einer Minute zur anderen. Eine unendliche Ruhe ist in der Wüste zu spüren – es ist absolut still, wir hören keinen Laut. Und es ist warm, erst sehr angenehm, aber je tiefer wir das Tal von Mireb einfahren und zur Moreeb-Düne kommen, um so höher wird die Temperatur am späten Nachmittag. Nach unseren kleinen Wanderungen und Erkundungen in die Landschaft sind wir jedes mal wieder über die Klimaanlage des Autos froh.

Die folgenden Wüstenbilder geben das Erlebnis Wüste nur unvollkommen wieder. Man muss es im Original gesehen und erlebt haben, um der Faszination dieser grandiosen Natur zu erliegen.







Europcar Abu Dhabi Zentrum



KIA-SUV



Allein unterwegs

## Liwa-Oase

Sand soweit das Auge reicht: Die „Rub Al Chali“ ist die größte zusammenhängende Sandwüste der Welt. 780.000 Quadratkilometer – eine Fläche, eineinhalb Mal so groß wie Spanien. „Rub Al Khali“ heißt übersetzt so viel wie „Leeres Viertel“. Es sind außerhalb der Oase nirgends Menschen. Nur Sand, unendlich viel Sand.

Die Temperaturen in dem äußerst trockenen Klima der Wüste Abu Dhabis reichen von 0° C in der Nacht bis zu 60° C tagsüber. In dieser menschenfeindlichen Umgebung leben lediglich ein paar Spinnen und kleine Nagetiere. An manchen Stellen zeigt sich eine sehr robuste Vegetation.

Ein paar Eindrücke von diesen faszinierenden Wüste und der am Wüstenrand gelegenen Liwa-Oase sollen die Bilder dieser Seiten zeigen.

Als das Tor zur Wüste gilt die am nördlichen Rand gelegene Liwa-Oase, die wir mit einem Allrad-SUV besucht und dort auch übernachtet haben.

### Sir Wilfred Thesiger

Früher durchquerten die Menschen die Wüste noch mit Kamelen. Vorhandene Oasen

wurden seit dem 16. Jh. vom Stamm der Bani Yas bewohnt. Einer der ersten europäischen Wüstenbesucher war der Brit Sir Wilfred Thesiger in der Zeit nach 1945. Als er 1946 mit seiner Kamelkarawane in Liwa nach seiner Wüstenexpedition ankam, enthielten die Landkarten über diese Gegend weiße Flächen. Heute dagegen kann man die Wüste um Liwa bereits mit Google-Street-View ausgiebig betrachten.

Obwohl auch hier der Fortschritt einzog, moderne landwirtschaftliche Maschinen die Arbeit in den Dattelplantagen und den zahlreichen Gemüse-

feldern erleichtern, herrscht in den Dörfern eine ruhige, beschauliche Atmosphäre. Das liegt vermutlich daran, dass die rund 40 verstreuten Oasendörfer abgeschieden von allen anderen Siedlungen des Landes liegen.

Die wenigen heutigen Bewohner und Besucher fahren mit dem Auto. Benzin kostet weniger als Wasser. Sollte es in der Wüste zu einem Unfall mit einem Kamel kommen, ist Schuldfrage eindeutig: Tagsüber ist immer der Fahrer Schuld, nachts stets der Kamelbesitzer.

### Hotelanlagen

Die Gegend um die Oase ist die ursprüngliche Heimat der heutigen Herrscherfamilien von Abu Dhabi und Dubai.

2009 eröffnete Scheich Khaifa in der Liwa-Oase eine der spektakulärsten Hotelanlagen des Emirats: den Palast der Fata Morgana, arabisch „Qasr Al Sarab“. Das Resort [www.gasralsarab.anantara.com](http://www.gasralsarab.anantara.com) erinnert mit seinen sandfarbenen Zinnen und Windtürmen an die traditionelle Lehmbauweise der Emirati-Architektur. Die meisten Villen haben private



W. Thesiger



Palast der Fata Morgana (Bildquelle Hotel)

Pools direkt im Sand. Morgens überrascht sogar manchmal der Nebel – mitten in der Wüste, wo der Wind den Sand unablässig in Bewegung hält. „Singing sands“ sagen die Beduinen. Dann macht der Wind Musik, indem er die feinen Sandkörner aneinander reibt.

Und es ist keine Fata Morgana, dass überall reichlich Wasser in Springbrunnen und Swimmingpools plätschert. Der Grund für diese vermeintliche Wasserverschwendung ist relativ einfach: Unter der Liwa-Oase befinden sich riesige Wasserquellen, die einen anscheinend unerschöpflichen Wasservorrat darstellen.

Wir wohnen im **Liwa Hotel, Mezaira'a**, einem älteren Hotel, direkt an der großen Wüste gelegen [www.almarfapearlhotels.com/liwa](http://www.almarfapearlhotels.com/liwa). Aller ist sauber und das Personal extrem freundlich. Gastfreundschaft wird hier hoch bewertet. Die Dünen der Umgebung reichen direkt bis vor die Haustür des Hotels. Ein eigenartiger Kontrast zwischen Trockenheit und Wasserüberfluss.

### Älteste Oasensiedlung der Emirate

Die nahezu menschenleere und kaum erforschte Wüste „Rub

al-Chali“ ist eine der weltweit größten Sandwüsten und erstreckt sich über ein Viertel der Arabischen Halbinsel. Die nordöstlichen Ausläufer der Großen Arabischen Wüste bedecken den Süden Abu Dhabis und den überwiegenden Teil der Vereinigten Arabischen Emirate. Die weitläufigen Dünen, die hinter der Liwa Oase im Süden beginnen, türmen sich bis zu 200 Meter auf. Viele Jahrhunderte lang durchkreuzten Weihrauch-Karawanen das scheinbar endlose Meer aus Sand. Ab 300 n. Chr. schritt das Wachstum der Wüste so enorm fort, dass Handelsreisen kaum noch möglich waren.

Erst 1946 gelang im Rahmen einer Expedition dem britischen Forschungsreisenden Wilfred Thesiger die erste dokumentierte komplette Durchquerung der Wüste. Im Jahr 2012 wiederholte der Abenteurer Adrain Hayes die Tour im Rahmen des 40 jährigen Jubiläum der VAE unter dem Titel „Footsteps of Thesiger“.

Die Liwa-Oasen gelten als der beste Ort in den Emiraten, um die Einsamkeit und grandiose Schönheit der arabischen Wüste hautnah zu erleben.

In der „Rub al-Chali“ verlaufen offizielle Staatsgrenzen. Die

südliche Grenze zu Saudi-Arabien, die in einer Entfernung zwischen 16 und 35 km südlich des Oasengebiets verläuft, ist eine gerade Linie in der Rub-al-Chali-Wüste, die größtenteils unbewohnt ist. Mahdar bin Usayyan ist der südlichste Ort der Emirate sowie der östlichste der Oase. 10 km südlich der Grenze und 40 km südlich des östlichen Teils der Oase liegt die saudische Ölstadt Schaiba. Es existiert jedoch keine Straßenverbindung zwischen der Oase und Schaiba, es gibt keine Grenzübergänge oder -befestigungen – einfach nur Wüste. Das Gleiche gilt für die Grenze zum Nachbarstaat Oman – auch hier ist nur Wüste zu finden.

### Kamele

Heute nutzen Beduinen den Rand der Rub al-Khali als Weideland für ihre Kamele. Beim Fahren sieht man immer wieder größere oder kleinere Kamelherden in der Wüste, die frei herumlaufen und anscheinend niemand gehören, was natürlich nicht stimmt.

Die Tiere suchen sich in der Wüste ihr Futter. Sind Sie ausgewachsen werden sie als Renn-, Last- oder Schlachtkamele auf dem täglichen Kamelmarkt in Abu Dhabi verkauft.



Liwa-Hotel Eingang



Raus aus dem Hotel — schon in der Wüste



Liwa Hotel, Mezaira'a — direkt am großen Sandkasten, mit eigenem Kamel

Farbenprächtige Wüste

34



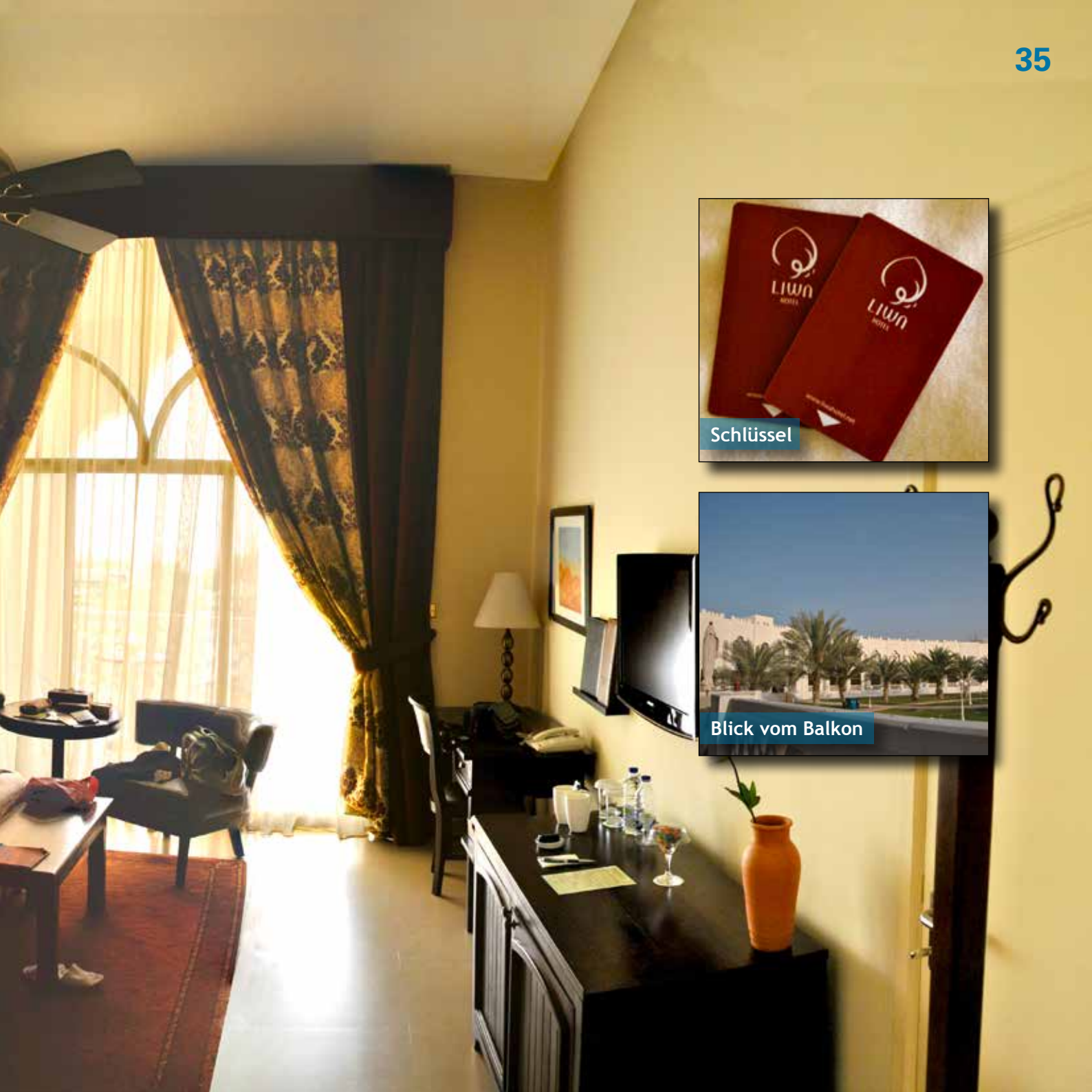
Schicker Sessel



Liwa-Hotel Flur



Zimmer mit großem orientalischem ausstattetem Balkon



Schlüssel



Blick vom Balkon













Rub al-Chali-Wüste: Kamele werden wie hier zum Teil in Farmen gehalten, gefüttert, betreut und verkauft







Wilde Kamele an der Straße

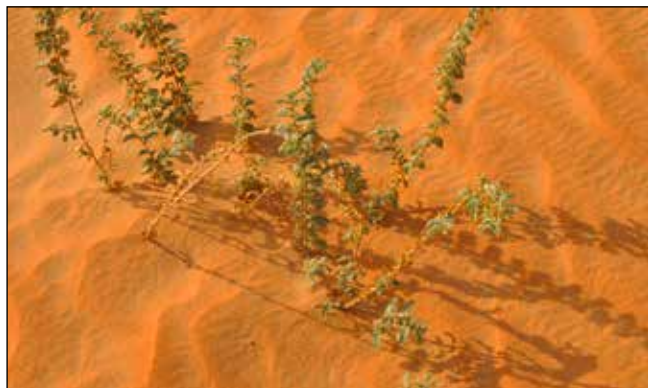
افسح الطريق

**GIVE  
WAY**





Immer wieder ist etwas Grünes zu sehen



Schwaben waren da: nach der Kehrwoche



Wenn Lastwagen, dann fast nur Mercedes und MAN

## Von der Liwa-Oase nach Abu Dhabi

Nach dem Besuch der Moreeb-Düne, der Übernachtung im Liwa-Hotel, wo wir die einzigen Gäste waren, sind wir durch die etwa 40 km lange Oase Richtung Abu Dhabi gefahren, um unterwegs die Scheich-Zayid-Moschee zu besichtigen.

Die Fahrt führte uns über kaum befahrene zwei- und vier-spurige Straßen. Das landschaftsbild wechselte ständig. Grüne Plantagen für Gemüse und Obst wechseln mit kargen Wüstenlandstrichen. Extrem viele Hochspannungsleitungen entlang der Straße transportieren Energie in den Großraum Abu Dhabi.

Interessante Gebäude und Fahrzeuge waren anzutreffen. Am eindrucksvollsten waren die Bauwerke und Fahrzeuge des Nationalen Fahrzeug Museums, das

sehr überraschend mitten in der Wüste auftauchte. Die Bilder auf der nächsten Seite zeigen dies.

Beim Erreichen der Peripherie von Abu Dhabi wurde der Verkehr dichter, ein kräftiger Baustellenverkehr kam dazu, bis wir schließlich im dichten Verkehr unser Ziel ansteuern mussten.

Die Einheimischen fahren völlig chaotisch. Da die Fahrzeuge mehrheitlich mit 6 bis 12 Zylindermotoren ausgestattet sind, wird entsprechend schnell und aggressiv gefahren. Rangfolge der aggressiven Fahrer:

- Abu Dhabi- und Dubai-Araber
- Inder mit großen Autos
- Inder mit kleineren Autos
- Touristen

Das Land hat extrem viele Verkehrstote – es wundert uns bei der chaotischen Fahrweise nicht!



Wüstenstrecke



Energietransport



Links Obstplantage, rechts leicht begrünte Wüste mit Stromtrasse

## Nationales Automuseum

Das nationale Automuseum von Abu Dhabi ist ein eigenartiges Phänomen: Mitten an der Wüstenstrasse, ca. 1,5 h von Abu Dhabi entfernt erhebt sich plötzlich eine Blechpyramide. Unter der gut klimatisierten Pyramide sind rund 300 wild zusammen gewürfelte Autos zu finden, welche der Autofreak Sheikh Hamad Bin Hamdan Al Nahyan im Laufe seines Lebens gesammelt hat.

Eine Fahrt nur zum Automuseum lohnt sich vermutlich nur für echte Autofans. Dennoch ist es eine schöne Abwechslung und kann „im vorbeifahren“ besucht werden – so haben wir das auch gemacht.

Oft scheint das Museum aber geschlossen zu sein – vor allem während der Gebetszeiten in der nahe gelegenen Moschee. Dann

muss man sich einfach in Geduld üben und dem Kioskbesitzer mitteilen, dass man das Museum besuchen will. Er ruft dann jemanden mit einem Schlüssel und verköstigt die Besucher gerne mit Erfrischungen.

Interessanter als das Museum ist die Umgebung des Museums mit einem der alten Flugzeuge des Sheikhs, eine fahr- und begehbare Weltkugel oder das größte Wohnmobil der Welt mit seinen drei Bädern, Terrassen und acht Schlafzimmern.

Direkt neben dem Museum ist eine alte Wüstenfestung mit angeschlossener Moschee zu finden, die noch regelmäßig genutzt wird. Von außen ist die alte Festung zu betrachten, eine Besichtigung ist nicht möglich. Neben der Festung der Riesenjeep.



Des Sheikhs Flieger



Sammlung in Containern



Wüstenfestung mit Riesenjeep, Wasserturm und Moschee





مركز جامع الشيخ زايد الكبير  
Sheikh Zayed Grand Mosque Center

## Sheikh-Zayed-Mosque

Die Sheikh-Zayed-Grand-Mosque ist die größte Moschee in der Stadt Abu Dhabi, die größte in den Vereinigten Arabischen Emiraten und die achtgrößte der Welt. Sie wurde von 2002 bis 2007 auf einem 56 Hektar großen Grundstück im Südosten der Hauptinsel erbaut. Die Kosten beliefen sich auf 545 Millionen Dollar. Benannt wurde die Moschee nach Emir Zayed bin Sultan Al Nahyan, Mitgründer und erster Präsident der Vereinigten Arabischen Emirate.

Die Sheikh-Zayed-Moschee ist das Lebenswerk des Scheichs, bevor er nach langer Krankheit im Jahr 2004 verstarb. Traditionell wurde er als Erbauer und Herrscher neben seiner noch unfertigen Moschee beigesetzt. Die Moschee wurde im Herbst 2007 offiziell eröffnet.

**Unvorstellbar groß und schön**  
Diese größte Moschee der VAE bietet Platz für 10.000 Gläubige im Innenraum und für 30.000

Gläubige im Innenhof. Mit den Außenmaßen von 224 mal 174 Metern bietet die Moschee Raum für die vielen Besucher. Ihre vier Minarette haben eine Höhe von jeweils 107 Meter, die der Hauptkuppel über dem Gebetsaal 75 Meter. Mit einem Kuppeldurchmesser von 32,2 Metern gilt sie als größte Moscheekuppel der Welt. Dem kompakten Zentralbau wurden am Rand über 40 kleinere Kuppeln aufgesetzt. Für die maximal 40.000 Gläubigen wurden riesige Parkplätze um die Moschee angelegt.

Für den Bau wurde hochwertiges Material verwendet, unter anderem 15 verschiedene Marmorsorten und außerordentlich viel Blattgold. Das Innere der Moschee ist mit einem 5627 Quadratmeter großen, handgeknüpften Teppich aus dem Iran ausgelegt, der ein Gewicht von 47 Tonnen hat – 35 Tonnen Wolle und 12 Tonnen Baumwolle. Dieser Teppich gilt als der größte seiner Art auf der Welt.

Doch die reinen Zahlen können nur schwer beschreiben, welche Wirkung dieses Heiligtum der Muslime schon aus einiger Entfernung ausstrahlt. Mit etwas Unbehagen nähern wir uns dem architektonischen Meisterwerk.

Schließlich gelten wir Christen hier als „Ungläubige“. Trotzdem steht die Sheikh-Zayed-Moschee in Abu Dhabi auch allen ungläubigen Besuchern offen, wenn keine Gebetsstunde ist.

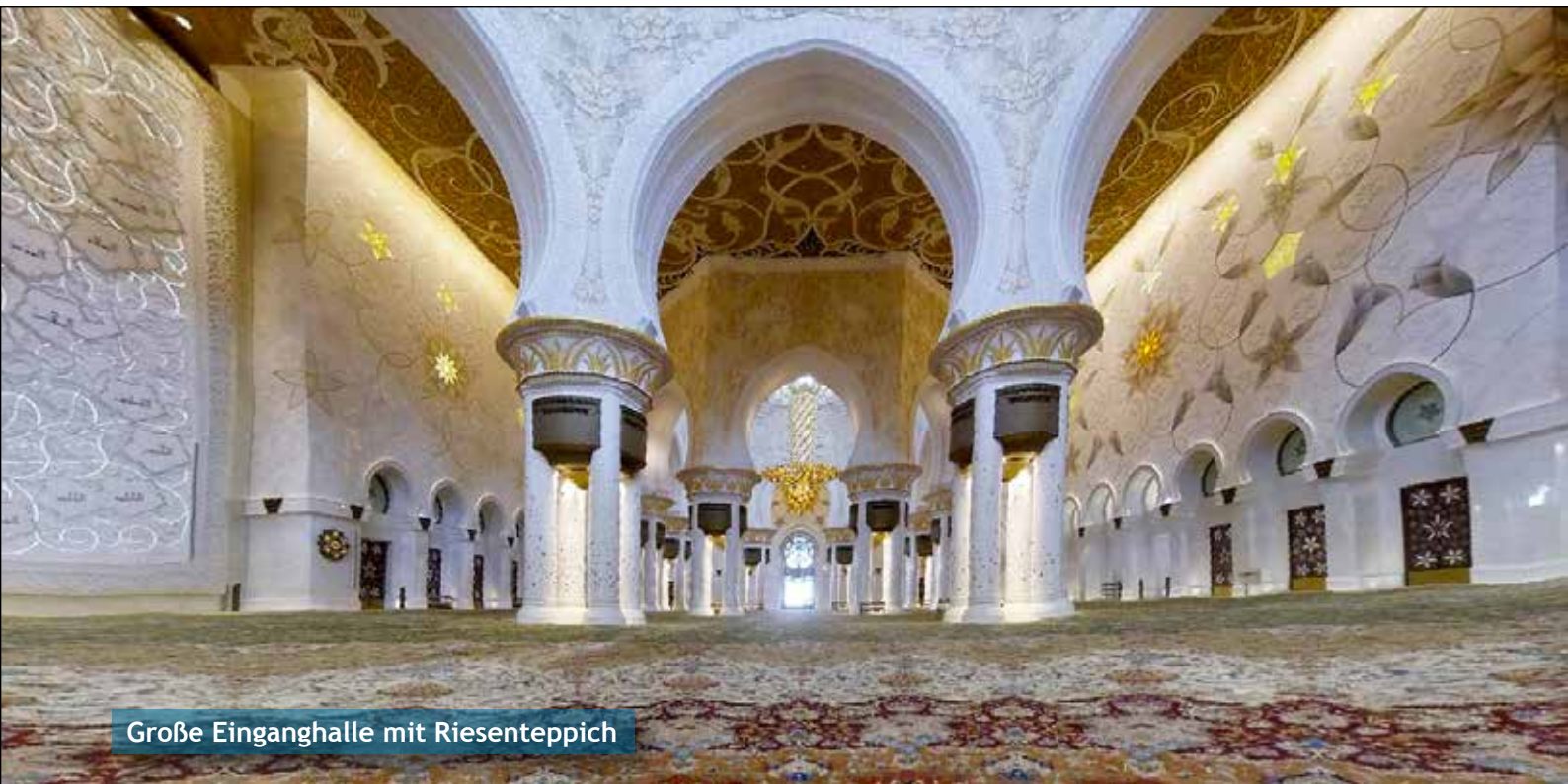
Von Samstag bis Donnerstag sind die Moschee-Öffnungszeiten von 9 Uhr bis 22 Uhr, am Freitag steht die Moschee wegen des großen Gottesdienstes nur am Nachmittag für Besucher offen. Während dieses Gottesdienstes sind keine Besucher erwünscht.

Je mehr wir uns dem Eingangsbereich nähern, desto mehr schwinden unsere Bedenken. Wir sind keineswegs die einzigen ausländischen und ungläubigen Gäste. Viele Besucher aus aller Welt gehen durch die stilvoll verzierten Säulengänge und bewegen sich ehrfürchtig über den marmorierten Boden mit seinen unzähligen Kunstwerken.

Einheimische und ausländische Besucher tragen eine Art Einheitslook. Schwarze Tücher die Frauen, viele Männer lange Kleidung. Frauen erhalten am Eingang der Moschee schwarze Umhänge, um sich zu verhüllen. Anstand und Respekt verlangt es, dass man sich an diesem bedeutenden Ort des Glaubens entsprechend verhält und unter-



Innenhof mit Kuppel und Minarett



Große Eingangshalle mit Riesenteppich



Interessanter Auftritt mit passender Tasche



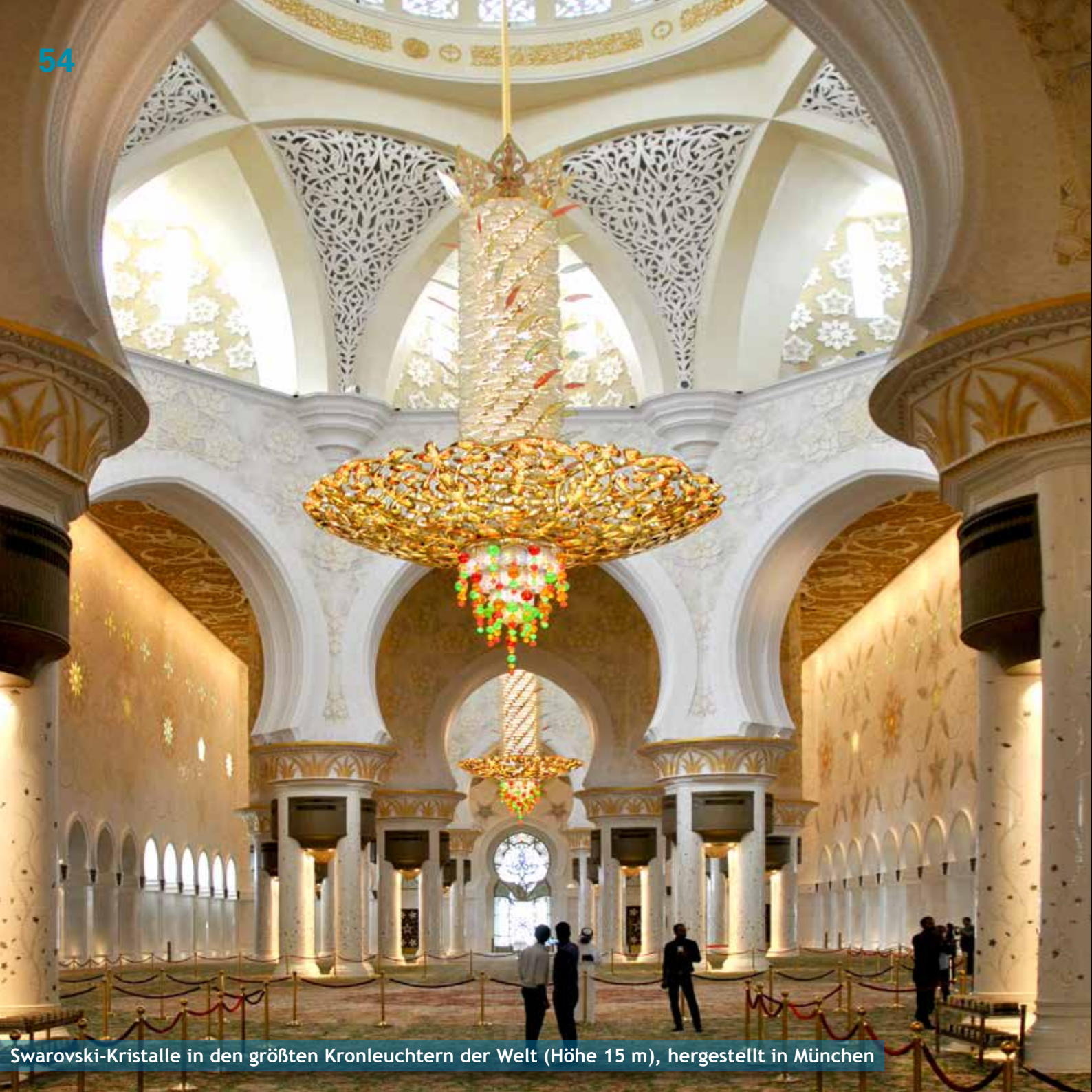
ordnet. Das was wir nach dem Eintritt in die Moschee zu sehen bekommen beeindruckt uns beide zutiefst.

Die Moschee ist unbeschreiblich schön, harmonisch und außerordentlich prächtig. Im Innenraum haben etwa 10.000 Gläubige Platz. Lange unterhalten wir uns mit einem der „Aufseher“ über Gebetsstunden, Größe und Bedeutung der Moschee für Abu Dhabi. Jeder Gottesdienst ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Es müssen unwahrscheinlich viele Menschen regelmäßig zum Gebet in diese Moschee kommen. Sie ist trotz der Größe keine „Bischofsmoschee“. So etwas gibt es nicht im Islam. Alle Prediger sind gleichberechtigt und gleichwertig, egal wie groß oder klein seine Moschee ist. Es gibt nur eine zentrale Kirche: die in Mekka mit dem Oberhaupt aller Mohammedaner.

Andersgläubigen ist der Zutritt gestattet, da Muslime in Abu Dhabi auch christliche Kirchen besuchen können.

Christel ist zur attraktiven Muslima geworden. Von mexikanischen Touristen wurde sie um ein Foto gebeten und mit diesen zusammen fotografiert. Jetzt gilt sie irgendwo in Mexiko als typische arabische Muslima.





Swarovski-Kristalle in den größten Kronleuchtern der Welt (Höhe 15 m), hergestellt in München



Säulengang zum Wasserbecken



Blick auf die Hauptmoschee



Eingangshalle



Säulengänge



Uhr



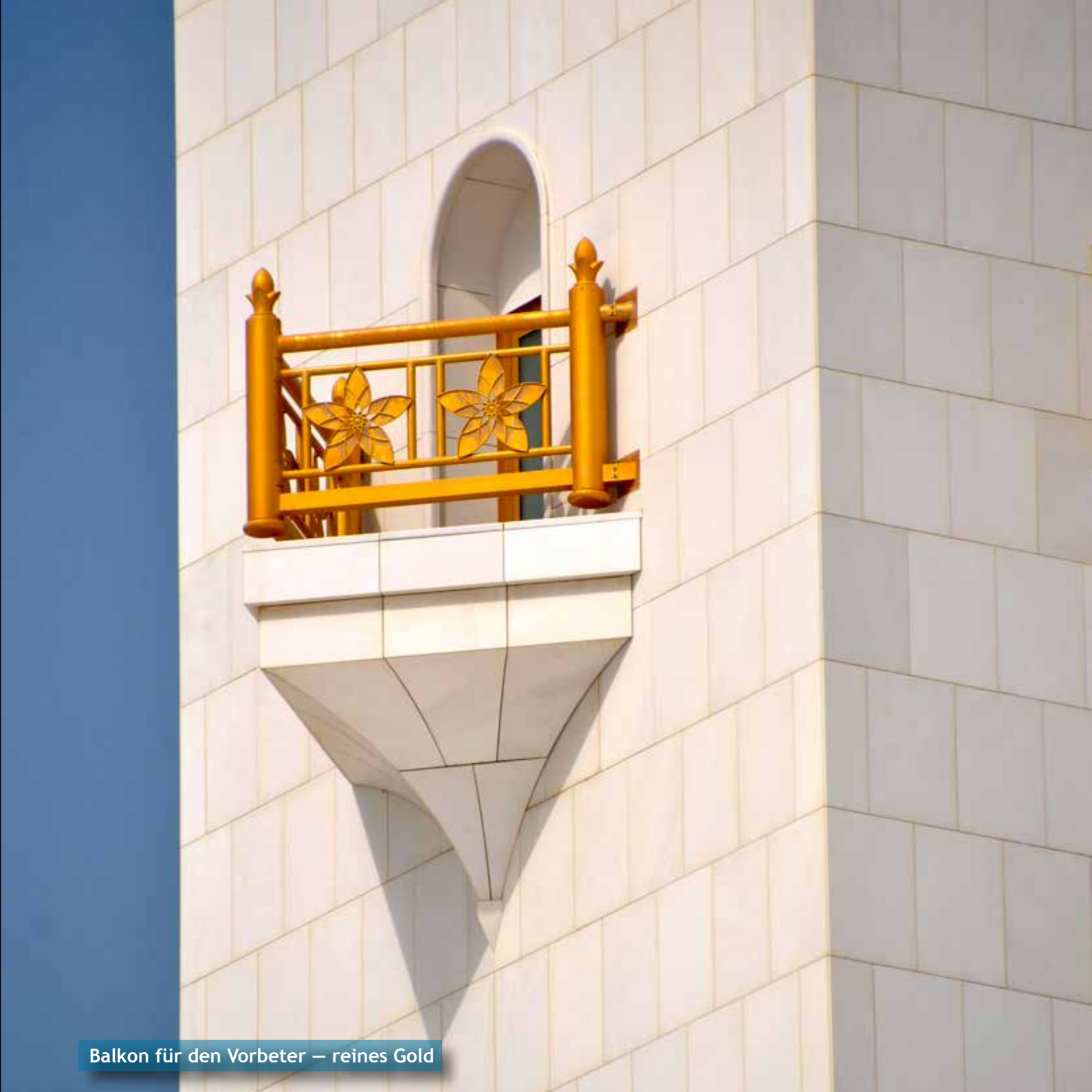
Blumenornamente



Glasscheibe

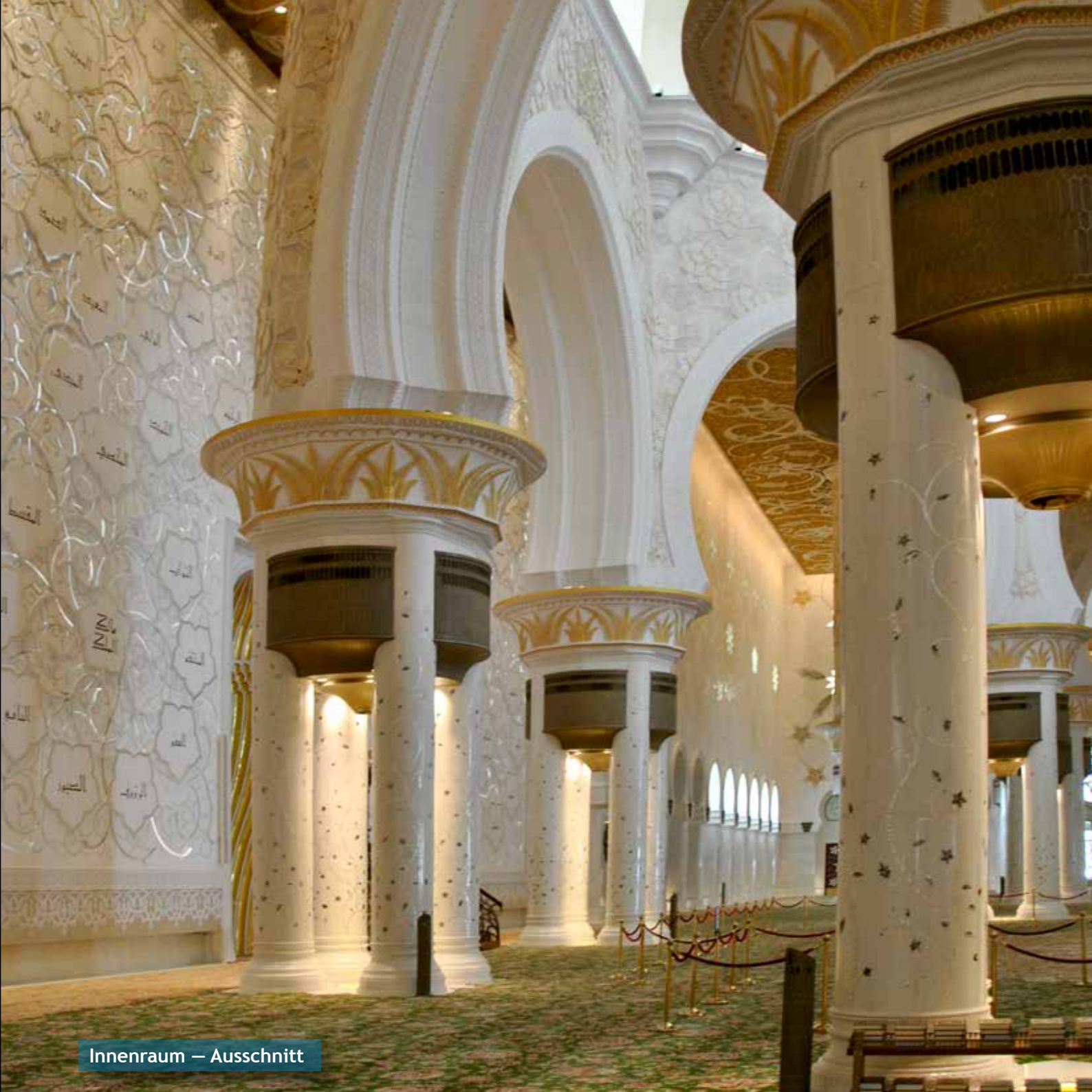


Verwalter der Moschee



Balkon für den Vorbeter – reines Gold





Innenraum – Ausschnitt

## Heritage Village

Im idyllischen Heritage Village finden wir traditionelle Bauten und authentische Ausstellungsstücke aus der Zeit vor dem großen Ölreichtum. Hier bekommen wir als Besucher eine Vorstellung vermittelt, wie die Beduinen noch vor einigen Jahrzehnten am Arabischen Golf lebten.

Das beschauliche Freilichtmuseum liegt gegenüber der Uferpromenade Corniche auf der Breakwater Insel, so dass sich ein kontrastreicher Blick auf die moderne Skyline Abu Dhabis bietet. Nach dem Betreten des Dorfes durch das schwere Holztor wird schnell die Ruhe und Gelassenheit früherer Epochen spürbar.

Die originalgetreue Nachbildung eines Wüstenlagers und eines Fischerdorfes zeigen mit Zelten aus Ziegenhaar, Lehmziegelhäusern, einer Moschee und Werkstätten die ursprüngliche Bau- und Lebensweise in den Emiraten. In den authentischen Häusern befinden sich viele Exponate, welche die früheren Lebenswelten der Perlentaucher, Fischer und Beduinen darstellen.

Angepasst an die harten klimatischen Lebensbedingungen wird gezeigt, dass sich frühere Einrichtung auf das wesentliche konzentriert haben und das Le-

ben war für die meisten Menschen von Entbehrung geprägt.

In kleinen Geschäften können Besucher Gewürze, Kunsthandwerk und viele andere Souvenirs erwerben. Das „Al Asalah Restaurant“ serviert köstliche arabische Speisen zu dem beeindruckenden Panoramablick auf Abu Dhabi.

Deutlich wird während und nach dem Besuch in dem Museumsdorf, dass heute in Abu Dhabi nur das Geld regiert, Luxus und Wohlstand stehen an erster Stelle. Die Stadt hat sich seit den ersten Ölbohrungen in den 1960er Jahren zu 100 Prozent verändert. Hier leben heute die Schönen und Reichen des arabischen Raums in einer extrem ansprechenden und komfortablen modernen Umgebung.

Das Heritage Village zeigt die früheren und auch armen Zeiten. Ob darüber hier noch gerne gesprochen wird – außer im Museum? Hier wird deutlich, dass die Stadt und die Emirate am Arabischen Golf einen märchenhaften und unvorstellbaren Wohlstand erfahren haben. Das Museum Heritage Village verdeutlicht diese Entwicklung vorzüglich.

### Touristen erfahren, warum früher keiner zum Golf kam

Im Heritage Village sieht man nicht nur originalgetreue Nachbildungen des Lebens vor dem Ölboom. Es wird viel Wert darauf gelegt, wie früher gebaut und gelebt wurde. Viele Exponate von Perlentauchern, Beduinen und Fischern stellen dar, wie es vor einigen Jahrzehnten in Abu Dhabi wohl ausgesehen hat.

Beim Durchschreiten des schweren Holztors am Eingang lässt man tatsächlich die moderne Zeit hinter sich und taucht in eine völlig gegensätzliche Welt ein. Gleichzeitig sieht man am Ufer gegenüber die reale Welt.

Heritage Village wird von vielen Besuchern aufgesucht. Die Gesamtanlage ist beeindruckend, im Detail fehlt es ein wenig an professioneller Präsentation.

Das ist verwunderlich, da in der „modernen Stadt“ dies ja alles vorhanden ist und beeindruckende Selbstdarstellungen im modernen Abu Dhabi an der Tagesordnung sind.

Schön ist auch der Strand vor dem „Al Asalah Restaurant“. Das klare Wasser und die dahinter liegende Stadt bieten ein tolles Bild. Auf Seite 22/23 ist dieses Panorama zu sehen.





Heritage Village – Haupteingang

## Unsere Stammkneipe: „Al Asalah Restaurant“

Das Al Asalah Restaurant soll in Abu Dhabi auch für Einheimische ein wahrer Geheimtipp sein. Trotz der Gästemischung aus Touristen und Einheimischen und des sehr guten Essens geht es hier zumeist recht entspannt zu.

Wir waren zwei Mal in diesem Restaurant und können das nur bestätigen. Ein Blick auf die

Website [www.alasalahrestaurants.com](http://www.alasalahrestaurants.com) lohnt sich – vor allem die wundervollen Speisekarte.

Wir hatten das seltene Glück, den Geburtstag des Scheichs von Oman hier zu erleben. Er kam mit einem Gefolge von 21 Mann hier zum Mittagessen und wir saßen am Nebentisch! Es gab phantastische Fischplatten für die Ge-

burtstagsfeier, die mit rustikaler arabischer Tischmanier verspeist wurden. Der Kellner bestätigte uns dann, dass der Scheich öfters kommt – er mag wohl die rustikale Atmosphäre, die Speisekarte und den Service des Restaurants. Wir saßen am Nebentisch und erlebten für uns ein eindrucksvolles und nettes Event.



Al Asalah Restaurant



Reste des Festmahls



Salatbuffet



Buffet auf Arabisch





Gedenktafel



Schiffsmodelle



Beduinenzelt mit Klimaanlage



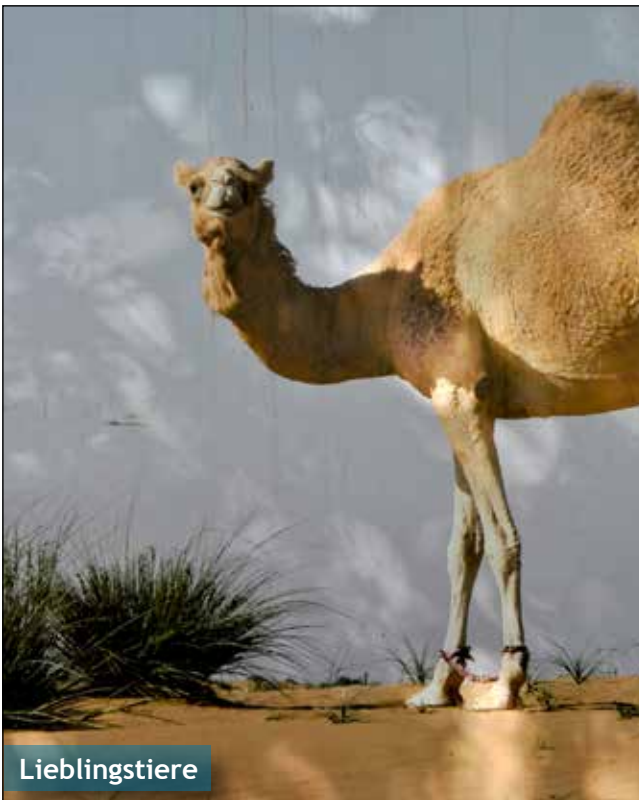
Wasserstelle



Lieblingstiere



Clubgebäude



Lieblingstiere



Lieblingstiere



Kameltreiber







Mauer des Dorfes



Rettungsschwimmer vor dem Dorf



Wettkampfschwimmer



Wettkampfschwimmer

## Nahverkehr und Taxifahren

In Abu Dhabi gibt es derzeit keinen wirklich öffentlichen Nahverkehr, der von Touristen genutzt werden kann. Die Stadt Abu Dhabi ist grundsätzlich auf die Bedürfnisse des Individualverkehrs mit Pkw ausgerichtet.

Bis 2008 konnte die Masse der Fahrzeuge am Straßenrand und auf zahlreichen noch unbebauten Grundstücken kostenlos parken. Diese Flächen werden jedoch immer weniger, so dass im Sommer 2009 die ersten Parkscheinzonen in der Innenstadt eingerichtet wurden. Eine Stunde kostet etwa drei Dirham, die Höchstparkzeit ist häufig auf vier Stunden begrenzt. Mit der Einrichtung der gebührenpflichtigen Parkzonen lässt man sich jedoch Zeit: im März 2012 waren erst rund 7000 Stellplätze ausgewiesen.

### Öffentlicher Verkehr

Aufgrund zunehmender Probleme mit dem dichten Individualverkehr im Ballungsgebiet ist eine gewisse Modifikation der autogerechten Stadt zu beobachten. Seit Juni 2008 gibt es erste Stadtbuslinien, die kontinuierlich ausgebaut werden. Nach einigen Monaten freier Fahrt sind die preiswerten Linienbusse nunmehr akzeptiert, vor allem bei der ärmeren Bevölkerung.

Beschlossen wurde der Bau einer Metro, die im Stadtkern durch einige kürzere Straßenbahnlinien ergänzt werden soll. Nach dem Beschluss soll die Abu Dhabi Metro ab 2016 in Betrieb gehen, die Straßenbahn bereits ab 2014. Das Streckennetz der Metro Abu Dhabi soll im Endausbau etwa 131 km haben und alle

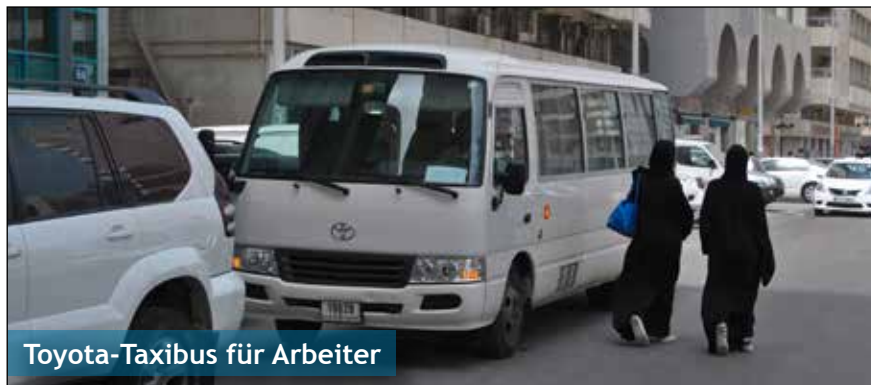
wichtigen Vororte und den Flughafen mit der City verbinden.

Derzeit ist das alles noch Zukunftsmusik und das wichtigste Verkehrsmittel ist das Taxi. Es ist preiswert und wird von den zu meist indischen Fahrern korrekt abgerechnet. Eine Strecke von 6 bis 8 km kostet etwa 12 Dirham, also etwa 3 Euro. Taxis können überall angehalten werden und die Fahrer schalten sofort ihren Taxameter ein.

Für die vielen Arbeiter und Angestellten fahren Taxibusse zwischen Wohnort und Arbeitsstelle. Darin sitzen die erschöpften Menschen aus allen Ländern Asiens oder Indiens und lassen sich dicht gedrängt vor bzw. nach der Arbeit zu ihren Unterkünften fahren. Die Araber fahren dann im Riesen-SUV voraus.



Toyota-Taxi



Toyota-Taxibus für Arbeiter



Straßenlaternen



Straßenlaternen



Helme der Eiskockeymannschaft



لأسباب صحية  
يرجى استخدام القفازات  
FOR HYGENIC PURPOSES  
PLEASE USE GLOVES



Schmuck- und Goldhandel



Schmuck- und Goldhandel

## Emirates Palace

Der Marco Polo schreibt zu Emirates Palace :

„Der orientalische Märchenpalast liegt auf einem Hügel und ist umgeben von Wasserspielen und 100 ha Parkanlagen. Das 800 m lange Gebäude wird von 114 mit Blattgold verzierten Kuppeln gekrönt, von 1000 Kronleuchtern aus Swarovski-Kristallen beleuchtet, von 8000 importierten Palmen beschattet und von einem 1,3 km langen Strand eingeraht. Der 2005 eröffnete Palast dient als Luxushotel, Konferenzzentrum und Regierungsgästehaus. Weiträumige Hallen und Flure sind pompös mit Marmor, Granit, Säulen, Stuck, Kronleuchtern und vergoldeten Decken ausgestattet“.

20 Restaurants, Cafés und Bars sowie zwei große Poolanlagen ergänzen das Ensemble. Der Eintritt zur Saadiyat-Ausstellung ist frei, eine Besichtigung mit Tee und Kuchen kostet 100 Dh, nach vorheriger Reservierung unter [www.emiratespalace.com](http://www.emiratespalace.com).

### High Tea im „Le Cafe“

Das „Le Café“ bietet die perfekte Umgebung um leckere Getränke, einen Aperitif oder eine leichte Mahlzeit in einer abgeho-benen arabischen Umgebung zu

erleben. Von Pralinen mit Goldstaub bis hin zu herrlich duftendem Tee – dies ist der perfekte Ort um das reiche arabische Lebensgefühl zu erkunden.

Die Spezialität des „Le Café“ ist der High Tea nach europäischer und arabischer Art. Hier gibt es den berühmten Schokoladenkuchen des Emirates. Der traditionelle „High Tea“ wird von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr serviert.

Beim Bestellen fragt man am Besten nach der Empfehlung der Küche. Das ganze funktioniert mit hoher Sicherheit, wenn man sich per Mail anmeldet. Allerdings kann man auch einfach den Versuch wagen, in das Cafe ohne Anmeldung zu gehen. Es wird wahrscheinlich auch klappen. Kontakt per e-Mail oder Fon:

- [restaurants@emiratespalace.ae](mailto:restaurants@emiratespalace.ae)
- Telefon: +971 2 690 7999.

### Luxushotel vom Besten

Das staatliche Emirates Palace Hotel unter der Leitung der Kempinski-Hotelkette gilt als eines der luxuriösesten Hotels der Welt. Der Bau des Hotels dauerte von Dezember 2001 bis Anfang 2005. Im Februar 2005 wurde der Hotelbetrieb aufgenommen. Das Hotel gehört dem Emir von Abu

Dhabi. Die Familie des Emirs versucht mit dem Emirates Palace einen ähnlichen Weg wie Dubai einzuschlagen, um nach einem möglichen Rückgang der Erdöleinnahmen eine andere Einkommensquelle zu erschließen.

Das Emirates Palace Hotel hat drei Hauptaufgaben:

- Unterbringung von Staatsgästen und deren Begleitung
- Ausrichtung von internationalen Konferenzen
- Luxus-Urlaub-Angebote für den Jet-Set dieser Welt.

Eine Besonderheit sind die „Ruler Suites“. Jedem Herrscher der VAE ist eine Zimmerflucht (680 m<sup>2</sup>, Deckenhöhe bis zu 6 Meter) auf Dauer zugeordnet. Die „Ruler Suites“ sind ein Geschenk des Emirs für die Vereinigten Arabischen Emirate selbst, an Saudi-Arabien, Oman, Katar, Bahrain und Kuwait. Nur die jeweiligen Herrscher selbst können darüber verfügen, ob ein Familienmitglied oder enger Freund sie vorübergehend nutzen darf.

Diese sechs Herrscher-Suites sind jederzeit bezugsbereit und werden nicht vermietet...! Übrigens: Frau Merkel hat schon mal dort gewohnt, ebenso Herr Gauck, Bernie Ecclestone durfte nicht! Er war richtig beleidigt!



Emirates Palace









Teezermonie in angenehmer Umgebung mit Traumgeschirr

## Teezeremonie Emirates Palace

Wenn man sich als Besucher im Emirates Palace aufhält, wird es irgendwann Zeit für das klassische englische Teezeremonie. Man geht an die Rezeption und bittet darum, einen Platz im Rondell der großen Teehalle zu bekommen. Wenn keine Hauptsaison ist klappt das auch immer.

Das englische Teezeremonie besteht aus frisch aufgebrühten Teespezialitäten – ich habe weißen Tee probiert – und

- Scones mit Clotted Cream, Früchten und einer wunderbaren arabischen Creme
- oder Fingersandwichs und Dandel Cakes
- oder süßen Reis im Bananenblatt, Kokosnuss-Pfannkuchen mit Lotus und süßen Frühlingsrollen.

Ich habe die Scrones probiert, es war herrlich. Christel hat einen arabischen Schokoladenkuchen mit Echtgoldauflage vorgezogen. Das Bild links zeigt die Freude über diese Köstlichkeit.

Die Stimmung ist morbide, lauter genussfreudige Menschen aus vielen Ländern dieser Welt versammeln sich hier, um den Luxus einer kleinen Zeremonie zu genießen, die eigentlich nicht mehr in unsere moderne Zeit passt. Aber es ist wunderbar.



Das Teehaus



Das Emirates Palace ist nicht nur Hotel, Staatsunterkunft für bedeutende Gäste und „Ruler Suites“-Verwalter, sondern auch ganz bewusst Attraktion für die Touristen aus aller Welt.

Das Emirates Palace Hotel bietet eine Vielfalt von kulinarischen Erlebnissen. Die meisten der acht Restaurants und vier Bars sind mit einer Vielzahl von Preisen und Sternen gekrönt und bieten einen höchstmöglichen Standard in Qualität und Service. Kulinarischer Höhepunkt kann beispielweise für viele Besucher der Palace Brunch oder Pool Side Brunch sein. Hier kann jeder innerhalb der Hotelanlage in stilvollem und teurem Ambiente ein Mittag- oder Abendessen vom Besten genießen.

Weiter verfügt das Hotel über 14 Outlets, in denen Andenken, Schmuck, Kunst, Mode und sonstige schöne Dinge für zumeist sehr viel Geld erworben werden können.

Diese Vielzahl an Eventmöglichkeiten macht das Hotel für Besucher attraktiv. Unter [www.kempinski.com/en/abudhabi/emirates-palace/welcome](http://www.kempinski.com/en/abudhabi/emirates-palace/welcome) sind die vielen Aktivitätsmöglichkeiten zu finden. Anschauen lohnt sich – die Website ist richtig gut.



Raumflucht



Sexy Bademode für die arabische Frau



Weihrauchspender



Kuchen



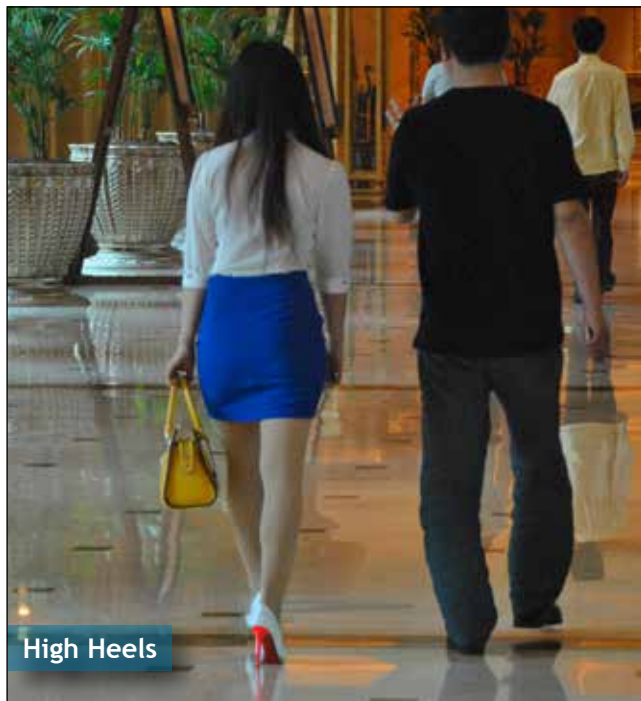
Treppenhaus – eines von vielen



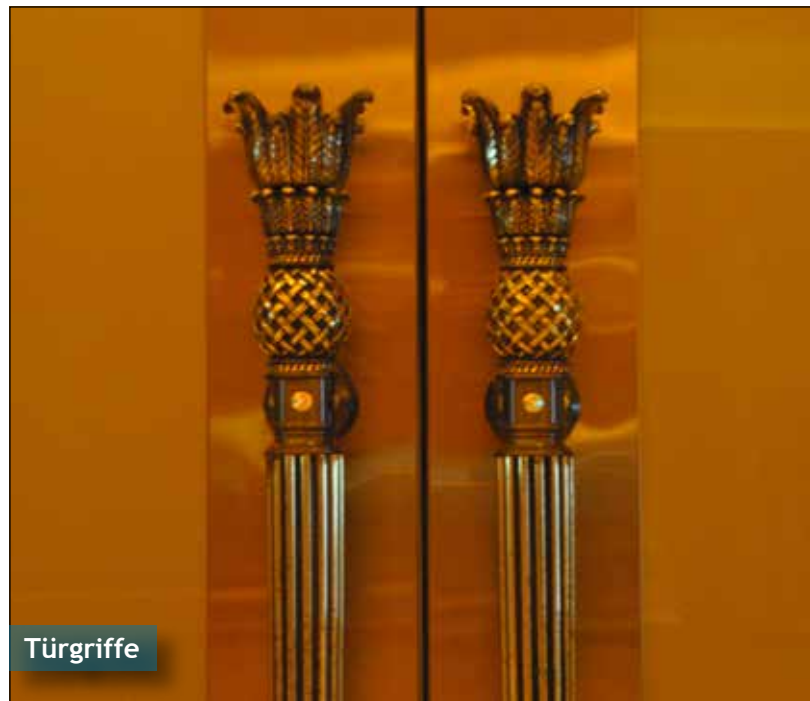
Kaffee- und Teerunde



Treffpunkt der Scheichs



High Heels



Türgriffe

## Kunst im Emirates Palace

Der Emirates Palace in Abu Dhabi stellt alles in den Schatten. Das Einfahrtstor ist größer als der Arc de Triomphe und das Atrium höher als der Petersdom.

Die Decken der Korridore sind aus dem immer gleichen Blattgold und man kann sich noch so viel drehen, das Licht bleibt immer gleich. Auch die Böden sind immer aus dem gleichen elfenbeinfarbenen Marmor, die Marmorsäulen leuchten im immer einheitlichen Ockergelb.

Bei einem kleinen Hotel wäre das grundsätzlich kein Problem. Der Emirates Palace jedoch misst vom äußersten Westflügel bis zum äußersten Ostflügel fast einen Kilometer. Und so irren Menschen wie Wüstenameisen durch die langen Gänge, ermüdet vom Laufen, benommen vom Prunk, den mit Luxus zu beschreiben ein Understatement wäre.

Abu Dhabi und damit auch der Emirates Palace versuchen sich in der Kunstwelt zu etablieren. Im Gegensatz zu Dubai mit seinem kommerziellen Touch möchte sich Abu Dhabi als Sport-, Kunst- und Kulturstadt neben New York oder Paris präsentieren. Eine Folge davon ist, dass im Emirates Palace in Abu Dhabi daher wechselnde Kunstausstel-

lungen mit Werken moderner, zeitgenössischer Kunst aus allen Teilen der Welt zu finden ist.

Teilweise werden die Kunstwerke in den Gängen des Palastes ausgestellt. Weiter werden alte und bedeutsame Statuen und Plastiken aus der arabischen Geschichte gezeigt, die zum Teil auch als Museumsreplik zu erwerben sind.

Wunderschöne Kunstwerke sind hier ausgestellt, die zum Teil unserem westlichen Geschmack entsprechen, teilweise aber ihre arabische Herkunft nicht verleugnen können. Entscheidend bei allen Werken ist die hohe Werkqualität aller ausgestellten Objekte. Die wenigen Beispiele auf diesen Seiten zeigen dies hoffentlich für den Betrachter.







## Anschriften

### Hotel

- [www.tsogosunhotels.com](http://www.tsogosunhotels.com)
- [www.qasralsarab.anantara.com](http://www.qasralsarab.anantara.com)
- [www.almarfapearlhoteles.com/liwa](http://www.almarfapearlhoteles.com/liwa)

### Flug

- [www.abudhabiairport.ae](http://www.abudhabiairport.ae)
- [www.airberlin.com](http://www.airberlin.com)
- [www.etihad.com](http://www.etihad.com)

### Einreisebestimmungen

- [www.uae-embassy.ae/Embassies/de](http://www.uae-embassy.ae/Embassies/de)
- [www.faszination-abu-dhabi.de/medikamente-einfuhr-dubai-abu-dhabi/](http://www.faszination-abu-dhabi.de/medikamente-einfuhr-dubai-abu-dhabi/)
- [www.moh.gov.ae/en/Pages/default.aspx](http://www.moh.gov.ae/en/Pages/default.aspx)

### Formulare für notwendige Medikamentenmitnahme

- [www.indro-online.de/english-german.pdf](http://www.indro-online.de/english-german.pdf)
- [www.adac.de/reise\\_freizeit/ratgeber\\_reisen/reisemedizin/tipps-infos/tipps/medikamentenmitnahme.aspx](http://www.adac.de/reise_freizeit/ratgeber_reisen/reisemedizin/tipps-infos/tipps/medikamentenmitnahme.aspx)

### Autovermietung

- [www.rentalcars.com](http://www.rentalcars.com) > dann Stadtbüro Abu Dhabi suchen

im Abu Dhabi Stadtzentrum  
Khalifa Street, Abu Dhabi,  
U.A.E, 4399

### Land und Leute

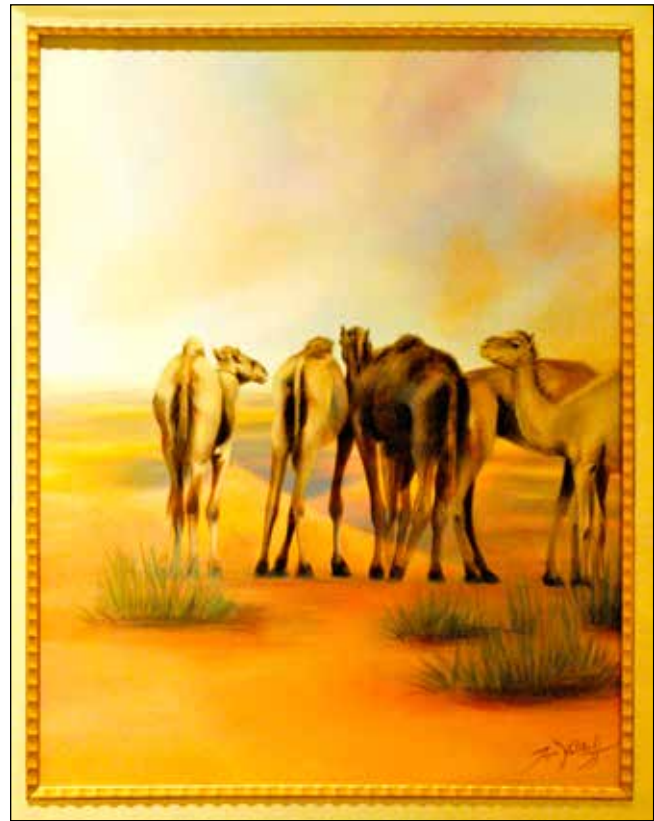
- <http://liportal.giz.de/v-a-emirate/gesellschaft>
- [www.discover-arabia.de/VAE/scheichs.html](http://www.discover-arabia.de/VAE/scheichs.html)
- [www.hallodubai.com/regierungssystem-und-politik.html](http://www.hallodubai.com/regierungssystem-und-politik.html)
- [www.uaeinteract.com/german/government](http://www.uaeinteract.com/german/government)
- [www.faszination-abu-dhabi.de](http://www.faszination-abu-dhabi.de)
- <http://tcaabudhabi.ae/en>

### Wüste und Liwa-Oase

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Liwa-Oase>
- [www.abu-dhabi.de/wueste-rub-al-khali](http://www.abu-dhabi.de/wueste-rub-al-khali)
- [www.marcopolo.de/reisefuehrer-tipps/abu-dhabi](http://www.marcopolo.de/reisefuehrer-tipps/abu-dhabi)
- [www.faszination-abu-dhabi.de/liwa-oase](http://www.faszination-abu-dhabi.de/liwa-oase)
- [www.faszination-abu-dhabi.de/liwa-oase/moreeb-duene/](http://www.faszination-abu-dhabi.de/liwa-oase/moreeb-duene/)
- [www.oman.de/oman-lan-deskunde/natur-fauna-flora-oman/wueste/rub-al-khali-sandwueste](http://www.oman.de/oman-lan-deskunde/natur-fauna-flora-oman/wueste/rub-al-khali-sandwueste)
- [www.abu-dhabi.de/wueste-rub-al-khali](http://www.abu-dhabi.de/wueste-rub-al-khali)
- [www.bedu.de/news/beroman.html](http://www.bedu.de/news/beroman.html)

### Sehenswertes

- <http://visitabudhabi.ae/de/default.aspx>
  - [www.abu-dhabi.de/sheikh-zayed-moschee](http://www.abu-dhabi.de/sheikh-zayed-moschee)
  - [www.szgmc.gov.ae](http://www.szgmc.gov.ae)
  - [www.abu-dhabi.de](http://www.abu-dhabi.de)
  - [www.abu-dhabi.de/heritage-village](http://www.abu-dhabi.de/heritage-village)
  - [www.marcopolo.de/reisefuehrer-tipps/abu-dhabi/sehenswert/index-7731.html](http://www.marcopolo.de/reisefuehrer-tipps/abu-dhabi/sehenswert/index-7731.html)
  - [www.enam.ae](http://www.enam.ae) (Automuseum)
  - [www.jumeirah.com/de/hotels-resorts/abu-dhabi/jumeirah-etihad-towers](http://www.jumeirah.com/de/hotels-resorts/abu-dhabi/jumeirah-etihad-towers) > Observation Deck at 300
  - [www.qasralhosnfestival.ae](http://www.qasralhosnfestival.ae)
  - [www.falconhospital.com](http://www.falconhospital.com)
  - [www.adpearljourney.com](http://www.adpearljourney.com)
- ### Essen gehen
- [www.alasalahrestaurants.com](http://www.alasalahrestaurants.com)
  - [www.sheratonabudhabihotel.com/en/restaurant-abu-dhabi](http://www.sheratonabudhabihotel.com/en/restaurant-abu-dhabi)
  - [www.emiratespalace.com](http://www.emiratespalace.com)
  - E-Mail Kontakt für Teestunde: [restaurants@emiratespalace.ae](mailto:restaurants@emiratespalace.ae)
  - [www.kempinski.com/de/abudhabi/emirates-palace/welcome](http://www.kempinski.com/de/abudhabi/emirates-palace/welcome)
  - [www.abudhabi-city.de](http://www.abudhabi-city.de)
  - [www.seashell-cafe.com](http://www.seashell-cafe.com)
  - [www.Cafe-Layali-Zaman.com](http://www.Cafe-Layali-Zaman.com)



Kunst im Emirates

# Emirat Abu Dhabi 2015

Texte: Joachim Böhringer  
Bilder: Christine und Joachim Böhringer  
Innentitel: Rub al-Chali-Wüste  
Karten: Google Maps

© Böhringer 2015  
Schützenstraße 15  
72793 Pfullingen  
[www.boehringer.website](http://www.boehringer.website)

